

Modulhandbuch

Studienbereich Wirtschaft

School of Business

Studiengang

Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht

Accounting Taxation Commercial Law

Studienrichtung

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen

Business Taxation, Corporate Accounting, Finance

Studienakademie

MOSBACH

Curriculum (Pflicht und Wahlmodule)

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Zusammenstellungen von Modulen können die spezifischen Angebote hier nicht im Detail abgebildet werden. Nicht jedes Modul ist beliebig kombinierbar und wird möglicherweise auch nicht in jedem Studienjahr angeboten. Die Summe der ECTS aller Module inklusive der Bachelorarbeit umfasst 210 Credits.

NUMMER	FESTGELEGTER MODULBEREICH MODULBEZEICHNUNG	VERORTUNG	ECTS
W3RSW_101	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	1. Studienjahr	5
W3RSW_103	Rechnungswesen I	1. Studienjahr	5
W3RSW_104	Rechnungswesen II	1. Studienjahr	5
W3RSW_501	Wirtschaftsmathematik / Statistik	1. Studienjahr	5
W3RSW_401	VWL I	1. Studienjahr	5
W3RSW_404	Privatrecht	1. Studienjahr	5
W3RSW_601	Schlüsselqualifikationen I	1. Studienjahr	5
W3RSWBS_201	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre I	1. Studienjahr	7
W3RSWBS_202	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II	1. Studienjahr	8
W3RSWBS_801	Praxismodul I	1. Studienjahr	20
W3RSW_105	Rechnungswesen III	2. Studienjahr	7
W3RSW_106	Rechnungswesen IV	2. Studienjahr	5
W3RSW_402	VWL II	2. Studienjahr	5
W3RSW_405	Unternehmensrecht I	2. Studienjahr	5
W3RSW_602	Schlüsselqualifikationen II	2. Studienjahr	5
W3RSWBS_203	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre III	2. Studienjahr	8
W3RSWBS_204	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre IV	2. Studienjahr	8
W3RSWBS_206	Unternehmensrechnung und Finanzen I	2. Studienjahr	6
W3RSWBS_802	Praxismodul II	2. Studienjahr	20
W3RSW_102	Integriertes Management	3. Studienjahr	5
W3RSW_107	Rechnungswesen V	3. Studienjahr	9
W3RSW_403	VWL III	3. Studienjahr	5
W3RSW_406	Unternehmensrecht II	3. Studienjahr	5
W3RSW_603	Schlüsselqualifikationen III	3. Studienjahr	4
W3RSWBS_205	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre V	3. Studienjahr	8
W3RSWBS_207	Unternehmensrechnung und Finanzen II	3. Studienjahr	5
W3RSWBS_208	Prüfungswesen	3. Studienjahr	5
W3RSWBS_209	Integrationsseminar	3. Studienjahr	5
W3RSWBS_803	Praxismodul III	3. Studienjahr	8
W3RSW_901	Bachelorarbeit	6. Semester	12

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (W3RSW_101)

Fundamentals of Business Administration

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_101	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Michael Scheel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Das Modul umfasst die Vorlesung „Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre“. Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis für die einzelnen Teilbereiche der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre (ABWL). Sie machen sich mit dem Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt der ABWL vertraut und verinnerlichen die unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Forschungskonzeptionen. Auch lernen sie den historischen Entwicklungsprozess der Betriebswirtschaftslehre kennen.

Neben den einzelnen Funktionsbereichen der Unternehmung machen sich die Studierenden auch mit den funktionsübergreifenden Aufgaben in der Unternehmung vertraut. Darüber hinaus verdeutlichen sich die Studierenden den Wertschöpfungsprozess der (Dienstleistungs-) Unternehmung.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen zu sammeln, zu bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufzubereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.

Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Kompetenz, auf klar definierte Entscheidungsprobleme grundlegende betriebswirtschaftliche Methoden selbstständig anzuwenden. Außerdem ist es ihnen möglich, einfache Problemstellungen im Rahmen des Leistungs- und des Führungsprozesses eines Unternehmens unter Verwendung der Fachsprache zu beschreiben.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen im Rahmen dieses Moduls die Möglichkeiten und Grenzen der informationellen Beeinflussung von Menschen kennen. Sie setzen sich mit den sich daraus ergebenden ökonomischen, sozialen und ethischen Kontroversen kritisch auseinander. Sie vergegenwärtigen sich, dass sie als Bürger nicht nur homo oeconomicus, sondern auch Verantwortungsträger der Gemeinschaft sind, und ihnen daher Pflichten für andere obliegen.

Die Studierenden können konstruktiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind offen für Anregungen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer betriebswirtschaftlichen Argumentation zu verteidigen. Sie können hierbei mit Kritik umgehen und adäquat kritisieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über die zentralen Begriffe und Fragestellungen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	60	90

-

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

-

Rechnungswesen I (W3RSW_103)

Accounting I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_103	1. Studienjahr	1		Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

In diesem Modul erlernen die Studierenden die doppelte Buchhaltung und deren Rechenelemente. Sie beherrschen die Grundtechniken der doppelten Buchhaltung und können die Stellung der Buchhaltung in der Rechnungslegung einordnen. Eröffnungsbuchungen, einfache laufende Buchungen und Abschlussbuchungen kann der Studierende am Ende des Moduls erkennen, bzgl. seiner Erfolgswirksamkeit beurteilen und den Bezug zum Jahresabschluss herstellen.

Im Rahmen des internen Rechnungswesens lernen die Studierenden die Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie deren Rechenelemente. Sie kennen die wesentlichen Kostenarten und wissen, wie die Kosten im System der Vollkostenrechnung auf Kostenstellen verteilt und im Rahmen der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung weiterverrechnet werden. Sie sind in der Lage, eine Kalkulation der Kostenträger durchzuführen und verstehen den Aufbau und einfache Zusammenhänge der Betriebsergebnisrechnung.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, zahlenmäßig darstellbare, unternehmensbezogene Sachverhalte systematisch zu erfassen, aufzubereiten und auszuwerten. Sie können die erlernte Methodik selbstständig auf einfache Problemstellungen anwenden und sind in der Lage, fachadäquat über die Konsequenzen von Geschäftsvorfällen für das Unternehmen zu kommunizieren.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden erkennen, dass die in der Finanzbuchhaltung zu erfassenden Informationen an den Interessen einer Vielzahl von unternehmensexternen und -internen Adressaten auszurichten sind.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben mit Abschluss des Moduls die grundlegenden Kompetenzen für die doppelte Buchführung und Vollkostenrechnung erworben. Sie verstehen den Prozess der Finanzbuchhaltung sowie der Kostenrechnung eines Unternehmens.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Finanzbuchhaltung I	36	54

Begriff, Aufgaben und Ziele der Finanzbuchhaltung – Rechtliche Grundlagen

- System und Technik der Finanzbuchführung
- Besonderheiten bei der Verbuchung des Warenverkehrs
- Besonderheiten bei der Verbuchung der Umsatzsteuer
- Grundformen der Abschreibungsmethoden
- weitere ausgewählte Buchungsfälle

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Kosten-/Leistungsrechnung I

PRÄSENZZEIT

24

SELBSTSTUDIUM

36

Aufgaben und Ziele der Kosten-Leistungsrechnung – Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung und Betriebs-ergebnisrechnung im Rahmen Vollkostenrechnung

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Coenenberg, Fischer, Günther, Kostenrechnung und Kostenanalyse, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Däumler, Klaus, Grabe, Jürgen, Kostenrechnung 1, Grundlagen, NWB-Verlag, Herne
- Falterbaum, Bolk, Reiß, Kirchner Buchführung und Bilanz, Erich Fleischer Verlag, Walsrode
- Friedl, Hofmann, Pedell, Kostenrechnung, Vahlen Verlag, München
- Götze, Kostenrechnung und Kostenmanagement, Springer Verlag, Heidelberg
- Haberstock, Kostenrechnung I, Erich Schmidt Verlag, Berlin
- Horschitz, Groß, Fanck, Bilanzsteuerrecht und Buchführung, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Macha, Grundlagen der Kosten- Leistungsrechnung, Franz Vahlen Verlag, München
- Moroff, Focke, Repetitorium zur Kosten- und Leistungsrechnung, Gabler Verlag, Wiesbaden
- Wüstemann, Wüstemann, Buchführung case by case, Verlag Recht und Wirtschaft, Frankfurt a. M.
- Wuttke, Weidner, Buchführungstechnik und Bilanzsteuerrecht, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Wöhe, Kußmaul, Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, Vahlen Verlag, München

Rechnungswesen II (W3RSW_104)

Accounting II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_104	1. Studienjahr	1		Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der Buchungstechniken. Anhand ausgewählter Bereiche werden ihnen Methoden und spezielle Techniken der Finanzbuchhaltung vermittelt. Ferner erlernen die Studierenden zentrale Schlüsselbegriffe der Rechnungslegung, wie z. B. den Begriff der Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Studierenden können Schlüsselbegriffe definieren. Sie können komplexe Geschäftsvorfälle in der Grundstruktur beurteilen und buchhalterisch erfassen.

Im Rahmen des internen Rechnungswesens erlernen die Studierenden die Grundgedanken und Anwendungsbereiche der sog. Teilkostenrechnung. Sie können einfache Sachverhalte aus Sicht der Teilkostenrechnung systematisch bearbeiten und beurteilen. Sie kennen die Unterschiede zwischen der Teilkosten- und Vollkostenrechnung. Die Studierenden kennen die Grundidee weiterer ausgewählter Kostenrechnungssysteme.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, zahlenmäßig darstellbare, unternehmensbezogene Sachverhalte systematisch zu erfassen, aufzubereiten und auszuwerten. Sie können die erlernte Methodik selbstständig auf komplexere Problemstellungen anwenden und sind in der Lage, fachadäquat über die Konsequenzen von Geschäftsvorfällen für das Unternehmen zu kommunizieren.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden verstehen, dass die in der Finanzbuchhaltung zu erfassenden Informationen an den Interessen einer Vielzahl von unternehmensexternen und -internen Adressaten auszurichten sind.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben mit Abschluss des Moduls die grundlegenden Kompetenzen für die Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung erworben. Sie können bei der Anfertigung von Finanzbuchhaltungen in einem angemessenen Maß selbstständig mitwirken. In Abteilungen der Kosten- und Leistungsrechnung können Sie ebenfalls in Teilbereichen mitwirken und in konkrete Geschäftsprozesse integriert werden. Sie erschließen den Zusammenhang und die Wirkungsweise der unterschiedlichen Rechenwerke.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Finanzbuchhaltung II	36	54

Grundlagen allgemeiner Ansatz- und Bewertungsvorschriften des Jahresabschlusses und deren Verbuchungstechniken anhand ausgewählter Bilanz oder GuV-Posten – Behandlung und Verbuchung der Zugangs- und Folgebewertung bei Aktiva und Passiva – Bewertungsvereinfachungsverfahren – Grundlagen der Personalverbuchung – Abgrenzung der Finanzbuchhaltung vom Jahresabschluss

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Kosten-/Leistungsrechnung II

PRÄSENZZEIT

24

SELBSTSTUDIUM

36

Systeme der Teilkostenrechnung (z. B. ein- und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung) –
Grundlagen weiterer Kostenrechnungssysteme (z. B. Prozesskostenrechnung,
Plankostenrechnung)

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Coenenberg, Fischer, Günther, Kostenrechnung und Kostenanalyse, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Däumler, Grabe, Kostenrechnung 2, Deckungsbeitragsrechnung, NWB-Verlag, Herne
- Däumler, Grabe, Kostenrechnung 3, Plankostenrechnung und Kostenmanagement, NWB-Verlag, Herne
- Falterbaum, Bolk, Reiß, Kirchner, Buchführung und Bilanz, Erich Fleischer Verlag, Walsrode
- Friedl, Hofmann, Pedell, Kostenrechnung, Vahlen Verlag, München
- Haberstock, Kostenrechnung II, Erich Schmidt Verlag, Berlin
- Horschitz, Groß, Fanck, Bilanzsteuerrecht und Buchführung, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Schweitzer, Küpper, Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, Vahlen Verlag, München
- Wüstemann, Wüstemann, Buchführung case by case, Verlag Recht und Wirtschaft, Frankfurt a. M.
- Wüstemann, Bilanzierung case by case, Verlag Recht und Wirtschaft, Frankfurt a. M.

Wirtschaftsmathematik / Statistik (W3RSW_501)

Business Mathematics/Statistics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_501	1. Studienjahr	2		Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	60	ja
Klausur	60	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben mit Abschluss des Moduls folgende Kompetenzen erworben

- die Wirtschaftsmathematik als Hilfsmittel bei Planungs- und Entscheidungsproblemen der wirtschaftlichen Praxis einzusetzen.
- im Entscheidungs-/Forschungszusammenhang relevante Daten zu erheben, die Ergebnisse zu präsentieren und zielbezogen zu interpretieren.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Ideen mathematischer Techniken erfasst und die Kompetenz erworben, sie bei ökonomischen Fragestellungen einzusetzen. Sie haben die Statistik als Entscheidungshilfe in der betrieblichen Praxis bzw. als Hilfsmittel bei der empirischen Überprüfung von Hypothesen verstanden und die Fähigkeit erworben, den möglichen Einfluss des Datenentstehungsprozesses, der Datenquellen und der Datenpräsentation auf das Ergebnis zu erläutern sowie vorgegebene Datensätze hinsichtlich gewünschter Informationen selbstständig auszuwerten.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls wissen die Studierenden, dass die quantitativen Methoden eine Möglichkeit (neben anderen) der Erkenntnisgewinnung darstellen, insbesondere, dass die Realität nicht nur in Zahlen abgebildet werden kann. Sie sind sich des Einflusses der Methoden auf das Ergebnis bewusst und sind damit sensibilisiert für einen verantwortungsvollen Umgang.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten mathematischer und statistischer Methoden bei volks- und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen bekommen und ihre Anwendung durch entsprechende Beispiele geübt. Dadurch sind sie befähigt, diese Methoden selbstständig anzuwenden und Ergebnisse im Sachzusammenhang zu werten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Wirtschaftsmathematik	24	36

Finanzmathematik

- Differenzial- und Integralrechnung für Funktionen mit einer unabhängigen Variablen
- Differenzialrechnung mit mehreren unabhängigen Variablen
- Lineare Gleichungssysteme
- studiengangsbezogene Erweiterungen

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Statistik	36	54

Datenentstehungsprozess - univariate und bivariate Verteilungen mit ihren deskriptiven Maßzahlen - Grundlagen der induktiven Statistik mit Anwendungen, insbesondere Zufallsstichprobenverfahren und Hypothesentests - wirtschaftsstatistische Anwendungen - studiengangsbezogene Erweiterungen -

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Auer, B., Seitz, F., Grundkurs Wirtschaftsmathematik
- Bley Müller, J., Gehlert, G., Gülicher, H., Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, München.
- Hole, T., Wiedemann, A., Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg
- Rößler, J., Ungerer, A., Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg
- Tietze, J., Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Wiesbaden
- Tietze, J., Einführung in die Finanzmathematik, Wiesbaden

VWL I (W3RSW_401) ECON I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_401	1. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur / STPL	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Das Modul umfasst die Vorlesungen „Mikroökonomik“ und „Makroökonomik“.

Im Rahmen der ersten Veranstaltung erwerben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die einzelnen Teilbereiche der Volkswirtschaftslehre (VWL). Sie machen sich mit dem Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt der VWL vertraut. Anschließend wird im Rahmen der Mikroökonomik das Geschehen auf Märkten analysiert. Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:

- Gegenstand und Methoden der Volkswirtschaftslehre kennengelernt und sind in der Lage, Nutzen und Grenzen der Verwendung von Modellen in der ökonomischen Analyse zu erklären und zu beurteilen
- die Grundlagen der Analyse von Haushalten und Unternehmen verstanden und haben die Fachkompetenz erworben, mit diesem Instrumentarium das Geschehen auf Märkten zu analysieren und auf neue Probleme anzuwenden

Im Rahmen der zweiten Veranstaltung werden zunächst die Logik der systematischen Beschreibung des Wirtschaftskreislaufs und dann makroökonomische Theorien behandelt. Nach Abschluss der Veranstaltung haben die Teilnehmer:

- sich die Terminologie der VGR angeeignet, den grundsätzlichen Unterschied zwischen einer klassifizierenden Beschreibung des Wirtschaftskreislaufs und einer Erklärung makroökonomischer Phänomene verstanden, methodische Ansätze der makroökonomischen Modellbildung kennengelernt und die Abhängigkeit der Ergebnisse von den Prämissen erkannt
- die Fachkompetenz erworben, im Rahmen makroökonomischer Modelle logisch zu argumentieren, z.B. die Auswirkungen exogener Schocks oder geld- und fiskalpolitischer Entscheidungen

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen zu sammeln, zu bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufzubereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.

Die Studierenden haben sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Logik ökonomischer Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, die unterschiedlichen Sichtweisen verschiedener Akteure und Interessengruppen auf mikroökonomische Probleme zu verstehen und zu beurteilen. Sie setzen sich mit den sich daraus ergebenden ökonomischen, sozialen und ethischen Kontroversen kritisch auseinander.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über die zentralen Begriffe und Fragestellungen der Allgemeinen Volkswirtschaftslehre. Neben grundlegenden Erkenntnissen zu Fragen der Mikroökonomik haben die Studierenden insbesondere auch ein Verständnis für die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge und die Einordnung der einzelnen Bereiche in den Wirtschaftskreislauf.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
-------------------------	-------------	---------------

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Mikroökonomik	30	45
Grundbegriffe der VWL – Inhalte, Abgrenzung und Methoden der VWL – Einführung in die Mikroökonomik – Theorie des Haushalts (z.B. Budget, Arten der Präferenzen und Haushaltsoptimum) – Theorie der Unternehmung (z.B. Produktions-theorie, Produktionsfunktionen und Kosten und Gewinnmaximierung) – Marktformen – Preisbildung im Polypol - Monopol, Oligopol – Marktunvollkommenheiten		
Makroökonomik	30	45
Kreislaufanalyse, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung – Analyse des Gütermarktes – Analyse des Geldmarktes – Ana-lyse des Arbeitsmarkts – Klassische angebotsorientierte makroökonomische Modelle – Keynesianische nachfrageorientierte makroökonomische Modelle (z.B. IS/LM Modell) – Wachstum und technischer Fortschritt		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Blanchard, O., Illing, G., Makroökonomie (neueste Aufl.). München
- Bofinger, P., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, neueste Aufla-ge, München.
- Heine, M., Herr, H., Volkswirtschaftslehre: eine paradigmensorientierte Einführung in die Mikro- und Makroökonomik, neueste Auflage, München
- Mankiw, N. G., Makroökonomik, neueste Auflage, Schäffer-Poeschel
- Mankiw, N.G., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, neueste Auflage. Stuttgart,
- Natrop, J., Grundzüge der Angewandten Mikroökonomie, neueste Auflage, Oldenbourg Verlag
- Pindyck, R. S., Rubinfeld, D. L., Mikroökonomie, neueste Auflage, Addison-Wesley Verlag
- Varian, H.R., Grundzüge der Mikroökonomik, neueste Auflage, München, [engl.: Intermediate Microeconomics: A Modern Approach, New York Norton.]

- Blanchard, O., Illing, G., Makroökonomie (neueste Aufl.). München
- Bofinger, P., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, neueste Aufla-ge, München.
- Heine, M., Herr, H., Volkswirtschaftslehre: eine paradigmensorientierte Einführung in die Mikro- und Makroökonomik, neueste Auflage, München
- Mankiw, N. G., Makroökonomik, neueste Auflage, Schäffer-Poeschel
- Mankiw, N.G., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, neueste Auflage. Stuttgart,
- Natrop, J., Grundzüge der Angewandten Mikroökonomie, neueste Auflage, Oldenbourg Verlag
- Pindyck, R. S., Rubinfeld, D. L., Mikroökonomie, neueste Auflage, Addison-Wesley Verlag
- Varian, H.R., Grundzüge der Mikroökonomik, neueste Auflage, München, [engl.: Intermediate Microeconomics: A Modern Approach, New York Norton.]

Privatrecht (W3RSW_404)

Private Law

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_404	1. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur / STPL	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden sollen Verständnis für die hohe Praxisrelevanz der rechtlichen Rahmenbedingungen für Wirtschaftssubjekt entwickeln. Die Studierenden erfahren die juristische Methodik als streng logisches Argumentationssystem bei gegebenen Prämissen. Die Studierenden sollen die wesentlichen Inhalte der Privatautonomie und die Bedeutung der Abgrenzung von Schuldrecht und Sachenrecht kennenlernen. Hierbei stehen neben dem allgemeinen Schuldrecht insbes. auch ausgewählte Vertragstypen sowie das Kreditsicherungsrecht im Vordergrund der Überlegungen

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden reflektieren verschiedene Rechtsauffassungen kritisch und können ein juristisches Meinungsspektrum analysieren.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung eines rechtlichen Rahmens und insbes. die Grundsätze der Reichweite und Grenzen der Privatautonomie als Spiegelbild der sozialen Werte wie Freiheit und Verantwortung einzuschätzen. Sie werden sensibilisiert für die rechtlichen Implikationen der zulässigen Ausnutzung der rechtlichen Freiheit und dem unzulässigen Eingriff in Freiheitsrechte anderer Wirtschaftssubjekte.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können einfachere Fragestellungen vor der Gruppe vortragen und ihre Ansichten begründen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Bürgerliches Recht I Rechtsobjekte und Rechtssubjekte; Grundlagen und Reichweite der Privatautonomie - Rechts- und Geschäftsfähigkeit; Rechtsgeschäftslehre, insbesondere Vertragsschluss – Stellvertretung - Willensmängel, insbes. Anfechtung - Inhalt von Schuldverhältnissen einschl. Leistungsmodalitäten und Leistungsstörungen - besondere Vertriebsformen (Verbraucher-schutz) - Verwendung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	32	48
Bürgerliches Recht II Kaufrecht einschl. Mängelgewährleistung - Abgrenzung von Kauf- und Werkvertrag; Wesensunterschiede von Austausch-verträgen und Dauerschuldverhältnissen - ausgewählte moderne Vertragstypen - Sachenrecht, insbes. rechtsgeschäftlicher Eigentumserwerb und Kreditsicherungsrecht - gesetzliche Schuldverhältnisse, insbes. unerlaubte Handlungen	28	42

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bähr, Grundzüge des Bürgerlichen Rechts
- Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht
- Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht
- Eisenhardt, Einführung in das Bürgerliche Recht
- Förschler, Privat- und Prozessrecht
- Klunzinger, Einführung in das Bürgerliche Recht
- Kropholler, BGB Studienkommentar
- Köhler, BGB Allgemeiner Teil
- Medicus/Petersen Grundwissen zum Bürgerlichen Recht
- Medicus/Lorenz, Schuldrecht I Allgemeiner Teil
- Medicus/Lorenz, Schuldrecht II Besondere Teil
- Prütting, Sachenrecht
- Rütters/Stadler, Allgemeiner Teil des BGB
- Wolf/Wellenhofer, Sachenrecht

- Bähr, Grundzüge des Bürgerlichen Rechts
- Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht
- Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht
- Eisenhardt, Einführung in das Bürgerliche Recht
- Förschler, Privat- und Prozessrecht
- Klunzinger, Einführung in das Bürgerliche Recht
- Kropholler, BGB Studienkommentar
- Köhler, BGB Allgemeiner Teil
- Medicus/Petersen Grundwissen zum Bürgerlichen Recht
- Medicus/Lorenz, Schuldrecht I Allgemeiner Teil
- Medicus/Lorenz, Schuldrecht II Besondere Teil
- Prütting, Sachenrecht
- Rütters/Stadler, Allgemeiner Teil des BGB
- Wolf/Wellenhofer, Sachenrecht

Schlüsselqualifikationen I (W3RSW_601)

Key Skills I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_601	1. Studienjahr	2	Dipl.-oec. Petra Ulla Student	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Leistungsnachweis 1. Halbjahr	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Leistungsnachweis 2. Halbjahr	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
0	0	0	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

In diesem Modul haben die Studierenden einen grundlegenden Einblick in die unterschiedlichen Elemente der jeweils in den Studienrichtungen angebotenen Fächer.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb und zur Wissenspräsentation nutzen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, sich sprachlich korrekt und überzeugend darzustellen und ein Fachthema strukturiert und ggf. in englischer Sprache zu präsentieren.

Die Studierenden lernen komplexe Sachverhalte der Praxis zu analysieren und strukturiert zu lösen. Die Studierenden sind in der Lage, in Planspielen unter Anwendung der betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Erkenntnisse vorgegebene Unternehmensziele zu erreichen und dabei auf Marktveränderungen zu reagieren.

Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse in den verschiedenen studienrichtungsbezogenen Fächern.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Wissenschaftliches Arbeiten	0	0

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens wie z. B. Kennzeichen und Formen wissenschaftlicher Arbeiten

- Wahl und Konkretisierung des Themas
- Literaturrecherche und Informationsbeschaffung
- Festlegung des Aufbaus und Gliederung der Arbeit - inhaltliche und formale Ausgestaltung des Manuskripts

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen	0	0
Erweiterung der Sozialkompetenzen z. B. durch Verhandlungsführung, Grundlagen der Mediation, Konfliktmanagement u.a.		
Working Internationally / Developing English Skills / Fachsprache	0	0
Notwendige Redewendungen im Geschäftsverkehr – fachspezifisches Vokabular aus dem Bereich Rechnungswesen und Steuern – Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen – Präsentationsvorträge (z.B. Darstellung / Erläuterung von Graphiken, Daten, Fakten, Diagrammen, Entwicklungen, Trends etc.) – Fachvokabular für Verhandlungsgespräche – Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen – Führen von Fachdiskussionen – Verhandlungsgespräche – fachspezifische Präsentationen (z. B. Präsentation diverser Geschäftsberichte, Vorstellung von Geschäftsideen, Präsentation von Projekten, Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen etc.) – Summaries über ausgewählte fachliche Fragestellungen		
Wissenschaftstheorie	0	0
Vorgehensweise bei der Erstellung von Projekt- sowie Bachelorarbeiten: Themenauswahl auf der Grundlage einer konkreten Problemstellung, Erarbeitung einer sinnvollen Gliederung, Selektion einer Untersuchungsmethode, Einhaltung formaler Regeln für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten.		
Quantitative Methoden	0	0
Grundlagen der Wirtschaftsmediation – Kommunikation – Visualisierungs-, Moderations- und Präsentationstechniken – Konfliktmanagement – Verhandlungsanalyse, Verhandlungsführung und Verhandlungstechniken – rechtliche Grundlagen der Wirtschaftsmediation – Wirtschaftsmediation im Unternehmen – ausgewählte Aspekte der Wirtschaftsmediation		
Wirtschaftsmediation	0	0
Vertiefung des Verständnisses quantitativer Methoden, z. B. Rentenrechnung, Tilgungsrechnung, Barwert- und interne Zinsfußmethode, Lineare Gleichungssysteme, Lineare Programmierung, Simulationstechnik, Anwendung quantitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung.		
Juristische Methodenlehre	0	0
Theoretische Grundlagen zur Arbeit mit der juristischen Methodik – Auslegung von Gesetzen – Argumentationsformen im Recht – Methodische Fallbearbeitung		
Empirische Forschungsmethodik	0	0
Ablauf eines Forschungsprozess - Grundlagen der Wissenschaftstheorie - Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft - Methoden der empirischen Sozialforschung - weitere ausgewählte Aspekte (wie z. B. Operationalisierungen – Befragungsarten – Fragenarten – Regeln zur richtigen Fragenformulierung – Skalierungen – Antworttendenzen – Fragebogen-gestaltung – Determinanten für Repräsentativität einer Stichprobe – Durchführung von Befragungen – Datenerfassung und Auswertung – Regeln für die Codierung offener Fragen Signifikanz – Interpretation von Befragungsdaten Regeln für Bericht/Präsentation – Beurteilungskriterien für empirisches Arbeiten)		

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Projektskizze	0	0
Planung und Vorstellung eines Forschungsprozesses und Erarbeitung eines Forschungsdesigns (Exposé) für ein mögliches Thema einer wissenschaftlichen Arbeit (z. B. Projektarbeit, Seminararbeit, Bachelorarbeit) durch die Studierenden (Wahl und Konkretisierung des Themas, Problemstellung und Zielformulierung, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, Auswahl und Ausarbeitung einer Untersuchungsmethode, Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit) unter Anleitung durch Dozentinnen oder Dozenten		
Unternehmenssimulation	0	0
Finanzplanung – Personalplanung – Marketing- und Absatzplanung – Entwicklung von Firmenleitbildern – Marktbeobachtung – Kosten- und Leistungsrechnung – Jahresabschluss – Bilanzpolitik – Betriebswirtschaftliche Auswertungen		
Präsentationskompetenz	0	0
Die Studierenden lernen, sich vor Publikum darzustellen und ein fachliches Thema strukturiert und zeitgerecht unter Anwendung moderner Techniken zu präsentieren.		
Projektmanagement	0	0
Definition Projekt – Arten und Ziele von Projekten – Projektvorbereitung – Projektdesign – Projektplanung – Projektauslösung – Projektdurchführung – Projektabschluss – Projektleitung – Projektmittel		
Studienrichtungsbezogene Fallstudien	0	0
Generelle Herangehensweise und Lösungsstrategien für komplexe Fälle (z. B. aus dem Bereich des Steuerrechts Zusammenspiel einzelner Steuerarten, der Gewinnermittlung und des Verfahrensrechts. Beratung des Steuerpflichtigen, u.a.).		
Studienrichtungsbezogene Softwareanwendungen	0	0
Fachbezogene Softwareanwendung z. B. SPSS, Datev, ERP-Systeme, Data Warehouses, Data Mining, analytische Informationssysteme		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

-

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre I (W3RSWBS_201)

Business Taxation I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWBS_201	1. Studienjahr	1		Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
210	84	126	7

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben ein fundiertes Wissen über den Aufbau und die Systematik des Einkommensteuerrechts, des Umsatzsteuerrechts und der Abgabenordnung. Sie können einfache Sachverhalte in das Steuersystem einordnen und die steuerlichen Rechtsfolgen beurteilen. Sie sind mit den gängigen Methoden zur Beurteilung der Steuerbarkeit und / oder Steuerpflicht einfacher Sachverhalte vertraut. Sie kennen das Steuersystem der BRD sowie die Grundzüge des Verfahrensrechts der Abgabenordnung. Sie können Fristen ermitteln und die Rechtsfolgen würdigen.

SELBSTKOMPETENZ

Durch das Arbeiten mit Fällen und Gesetzen kann der Studierende einfache neue Sachverhalte bereits eigenständig lösen. Im Rahmen kleiner Gruppenarbeiten haben die Studierenden gelernt sich in einem Team zu organisieren.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Risiken von fehlerhaften Verwaltungsakten oder Fristversäumnissen und sind sich ihrer Verantwortung im betrieblichen Prozess bewusst, wenn sie Verwaltungsakte prüfen oder Fristen wahren sollen. Die Bedeutung der Steuerpflicht in System der BRD kann der Studierende beurteilen und kritisch reflektieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Methoden vertraut, die es ihnen ermöglichen einfache Sachverhalte selbständig zu lösen. Sie verstehen den Grundaufbau von Einkommens- und Umsatzsteuererklärungen sowie die Grundsystematik der dazugehörigen Steuerrechtsgebiete und können ihr Wissen in der Praxisphase auf konkrete Lebenssachverhalte und betriebliche Aufgabenstellungen transferieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Besteuerung natürlicher und juristischer Personen I	30	45

Grundlagen der Besteuerung nach dem Einkommensteuergesetz
 – Systematik des Einkommensteuergesetzes
 – Inhalt und Aufbau der einzelnen Einkunftsarten
 – Einkunftsermittlungsmethoden
 – Ermittlung der Einkommensteuer
 – Tarif
 – Arten und Verfahren der Veranlagung
 - Behandlung ausgewählter Einkunftsarten, insbesondere Überschusseinkunftsarten

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Besteuerung des Leistungsverkehrs und Verfahrensrecht I	54	81
Systematik des Umsatzsteuergesetzes		
- Grundlagen der Besteuerung im Umsatzsteuergesetz		
– Besteuerung Lieferungen und Leistungen im Inland		
– Steuerbefreiungsvorschriften		
– Bemessungsgrundlage		
– Steuersatz		
– Zeitpunkt der Steuerentstehung		
– Grundlagen des Rechnungsausweis		
– Grundlagen des Vorsteuerabzug		
– Besteuerungsverfahren im Umsatzsteuerrecht		
– Einführung in das Steuerrecht und die Finanzverfassung der BRD		
– Einführung in die Abgabenordnung - Zuständigkeit der Finanzbehörden		
– Amtsträger		
– Steuergeheimnis		
– Verwaltungsakt		
– Fristen und Termine		
– Wiedereinsetzung		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Ax, Große, Melchior, Lotz, Ziegler, Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
 - Birk, Desens, Tappe, Steuerrecht, C. F. Müller Verlag
 - Hahn, Kortschak, Umsatzsteuer, NWB Verlag, Herne
 - Jakob, Abgabenordnung, Steuerverwaltungsverfahren und finanzgerichtliches Verfahren, C. H. Beck Verlag, München
 - Jakob, Einkommensteuer, C. H. Beck Verlag, München
 - Kurz, Meissner, Umsatzsteuer, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
 - Lammerding, Scheel, Brehm, Abgabenordnung und FGO einschließlich Steuerstrafrecht, Erich Fleischer Verlag, Achim
 - Lippross, Umsatzsteuer, Erich Fleischer Verlag, Achim
 - Mutschler, Scheel, Umsatzsteuer, HDS Verlag
 - Niemeier, Schnitter, Wendt, Kober, Nöcker, Stuparu, Einkommensteuer, Erich Fleischer Verlag, Achim
 - Scheffler, Besteuerung von Unternehmen I, Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, C. F. Müller Verlag, Heidelberg
 - Tipke, Lang, Steuerrecht, Dr. Otto Schmidt Verlag, Köln
 - Zenthöfer, Einkommensteuer, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
-
- Ax, Große, Melchior, Lotz, Ziegler, Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
 - Birk, Desens, Tappe, Steuerrecht, C. F. Müller Verlag
 - Hahn, Kortschak, Umsatzsteuer, NWB Verlag, Herne
 - Jakob, Abgabenordnung, Steuerverwaltungsverfahren und finanzgerichtliches Verfahren, C. H. Beck Verlag, München
 - Jakob, Einkommensteuer, C. H. Beck Verlag, München
 - Kurz, Meissner, Umsatzsteuer, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
 - Lammerding, Scheel, Brehm, Abgabenordnung und FGO einschließlich Steuerstrafrecht, Erich Fleischer Verlag, Achim
 - Lippross, Umsatzsteuer, Erich Fleischer Verlag, Achim
 - Mutschler, Scheel, Umsatzsteuer, HDS Verlag
 - Niemeier, Schnitter, Wendt, Kober, Nöcker, Stuparu, Einkommensteuer, Erich Fleischer Verlag, Achim
 - Scheffler, Besteuerung von Unternehmen I, Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, C. F. Müller Verlag, Heidelberg
 - Tipke, Lang, Steuerrecht, Dr. Otto Schmidt Verlag, Köln
 - Zenthöfer, Einkommensteuer, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II (W3RSWBS_202)

Business Taxation II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWBS_202	1. Studienjahr	1		Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
240	96	144	8

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden erweitern und vertiefen ihr Wissen im Einkommen-, Umsatzsteuerrecht und der Abgabenordnung. Sie können komplexere Sachverhalte wissenschaftlich fundiert beurteilen. Sie verstehen insbesondere die einkommensteuerliche Behandlung unternehmerischer Tätigkeiten natürlicher Personen (Gewinnermittlungsmethoden, Einkunftsart, Beginn und Beendigung der Tätigkeit). Im Bereich der Umsatzsteuer können sie grenzüberschreitende Umsätze analysieren und beurteilen, Sie verstehen die Besonderheiten der Vorsteuer. Die Kenntnisse im Verfahrensrecht sind erweitert. Die Studierenden verstehen, wie mit Verwaltungsakten aus Sicht der Beteiligten agiert wird.

SELBSTKOMPETENZ

Durch das Arbeiten mit Fällen und Gesetzen kann der Studierende komplexere Sachverhalte eigenständig lösen. Die Studierenden erkennen die ersten Verknüpfungen zwischen den verschiedenen Steuerarten.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden erkennen die gesellschaftsrechtliche Bedeutung von Steuereinnahmen im grenzüberschreitenden Warenverkehr. Sie begreifen die Problematik der Steuererhebungshoheit im internationalen Warenverkehr.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Methoden vertraut, die es ihnen ermöglichen komplexere Sachverhalte selbständig zu lösen. Sie können ihr Wissen in der Praxisphase auf konkrete Lebenssachverhalte und betriebliche Aufgabenstellungen transferieren sowie Stellung zu steuerrechtlichen Fragestellungen nehmen. Durch den erweiterten Wissenserwerb können sie komplexere Aufgabenstellungen der Arbeitswelt erledigen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Besteuerung natürlicher und juristischer Personen II	40	60

Behandlung ausgewählter Einkunftsarten des Einkommensteuerrecht insbesondere Gewinneinkunftsarten
 – Abgrenzung zwischen Überschuss- und Gewinneinkunftsarten

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Besteuerung des Leistungsverkehrs und Verfahrensrecht II	56	84
Vertiefung des Umsatzsteuerrechts		
– Besteuerung des innergemeinschaftlichen Warenverkehrs		
– Einfuhr		
– Besonderheiten des Vorsteuerabzugs		
– Steuerschuldnerschaft		
– aktuelle Entwicklungen im Umsatzsteuerrecht		
– Vertiefung der Abgabenordnung		
– Besteuerungsverfahren		
– Steuerschuldverhältnisse		
– Korrektur von Verwaltungsakten		
– ausgewählte Themenbereiche der Abgabenordnung		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Ax, Große, Melchior, Lotz, Ziegler, Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Birk, Desens, Tappe, Steuerrecht, C. F. Müller Verlag
- Hahn, Kortschak, Umsatzsteuer, NWB Verlag, Herne
- Jakob, Abgabenordnung, Steuerverwaltungsverfahren und finanzgerichtliches Verfahren, C. H. Beck Verlag, München
- Jakob, Einkommensteuer, C. H. Beck Verlag, München
- Kurz, Meissner, Umsatzsteuer, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Lammerding, Scheel, Brehm, Abgabenordnung und FGO einschließlich Steuerstrafrecht, Erich Fleischer Verlag, Achim
- Lippross, Umsatzsteuer, Erich Fleischer Verlag, Achim
- Mutschler, Scheel, Umsatzsteuer, HDS Verlag
- Niemeier, Schnitter, Wendt, Kober, Nöcker, Stuparu, Einkommensteuer, Erich Fleischer Verlag, Achim
- Scheffler, Besteuerung von Unternehmen I Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, C. F. Müller Verlag, Heidelberg
- Tipke, Lang, Steuerrecht, Dr. Otto Schmidt Verlag, Köln
- Wenzig, Außenprüfung / Betriebsprüfung, Erich Fleischer Verlag, Achim
- Zenthöfer, Einkommensteuer, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart

Praxismodul I (W3RSWBS_801)

Practical Module I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWBS_801	1. Studienjahr	2		Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Praktikum

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Ablauf- und Reflexionsbericht	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Projektarbeit I	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
0	0	0	20

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden Grundkenntnisse über den Aufbau von Unternehmen sowie Kernprozesse erworben und können die vorgefundenen Lösungen in die theoretischen Grundlagen des ersten Studienjahrs einordnen.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, fachadäquat zu kommunizieren, sich mit Fachvertretern auszutauschen und Verantwortung in einem Team zu übernehmen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden wurden in den Arbeitsprozess integriert und erkennen die Stellung / Bedeutung ihres Unternehmens / ihrer Branche in der Wirtschaft und Gesellschaft.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen und Verstehen auf ihre Tätigkeit und ihren Beruf anzuwenden, praktizierte Problemlösungen kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden sind in der Lage eine Aufgabenstellung aus der Praxis auf Basis der erworbenen Grundlagen aus den vorhergehenden Theoriemodulen unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden zu lösen und zu dokumentieren (Anfertigung der Projektarbeit I als wissenschaftliche Arbeit).

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul I - Projektarbeit I	0	0

Der Praxisplan ist zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst und berücksichtigt den individuellen Kenntnisstand des Studierenden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen möglich. Bei den Freien Berufen ist der Rahmenplan in Übereinstimmung mit dem Berufsrecht anzuwenden. Die Inhalte sollten sich an den Modulplänen der Theoriephasen orientieren, um den Transfer zwischen Theorie und Praxis zu gewährleisten. Folgende Inhalte könnten je nach Branche Gegenstand des 1. Studienjahres sein:

- Kennenlernen des Aufbau und der Organisation des Unternehmens
- Kennenlernen der Kernprozesse des Unternehmens
- Kennenlernen anderer Aufbau und Organisationseinheiten z. B. Unternehmen von Kunden / Mandanten - Einführung in die Finanzbuchhaltung / internes Rechnungswesen
- Mitarbeit an einfachen Deklarationen z. B. Umsatzsteuer-, Einkommensteuererklärung
- Mitarbeit an Überwachung von Fristen
- Kennenlernen von und Mitarbeit an verschiedenen Auswertungsmöglichkeiten z. B. Betriebswirtschaftliche Auswertungen (BWA)
- Prüfung von Verwaltungsakten
- Prüfung von Rechnungseingängen
- Kennenlernen einfacher Verträge
- etc.

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

-

Rechnungswesen III (W3RSW_105)

Accounting III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_105	2. Studienjahr	1		Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
186	77	109	7

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den Grundlagen des Bilanzrechts vertraut. Sie kennen die relevanten Rechtsgrundlagen, Bestandteile, Inhalte und Bilanzierungsgrundsätze, die für die Unternehmen – in Abhängigkeit von der Rechtsform, der Größe und der Kapitalmarktorientierung – relevant sind. Darüber hinaus können sie das Instrumentarium der Investitionsrechnung und der Finanzierung anwenden.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden reflektieren das breite Spektrum der divergierenden Bilanzierungsauffassungen und -inhalte vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Zielsetzungen der Bilanzierungssysteme kritisch.

Sie können in den Unternehmen anstehende Investitions- und Finanzierungsentscheidungen mit betriebswirtschaftlichen Methoden beurteilen und ihre Ergebnisse fachadäquat kommunizieren.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die unterschiedlichen Bilanzierungsnormen und finanzwirtschaftlichen Verfahren im Kontext gesellschaftlicher und ethischer Rahmenbedingungen und Normen zu beurteilen und zu bewerten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erlernen ihr Wissen und ihr Verständnis im Rahmen von unternehmerischen Entscheidungen einzubringen, wie z.B. bei anstehenden Investitionsentscheidungen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Nationale und Internationale Rechnungslegung I	42	73

Aufgaben und Ziele des Jahresabschlusses

- Rechtsquellen der Rechnungslegung
- Abschlussbestandteile
- Prinzipiengefüge der Rechnungslegung
- Ansatzgrundsätze
- Bewertungsgrundsätze
- Ausweisgrundsätze
- ausgewählte Aspekte des Rechnungswesens (z. B. Besonderheiten des steuerlichen Rechnungswesens, weitere Bestandteile der Finanzberichterstattung)

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Investition und Finanzierung	35	36
Aufgaben und Ziele der Investitionsrechnung		
– Grundformen der Investitionsrechnung		
– Grundlagen der Investitionsplanung		
– Aufgaben und Ziele der Finanzwirtschaft		
– Finanzierungsarten und Finanzierungsquellen		
– ausgewählte Aspekte aus dem Bereich der Investition und dem Bereich der Finanzierung (z. B. Investitionscontrolling, Grenzen klassischer Par-tialmodelle, u. a.)		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Baetge, J. et. al., Bilanzen
 - Ballwieser, W., IFRS-Rechnungslegung
 - Becker, H. P., Investition und Finanzierung
 - Bleis, C., Grundlagen Investition und Finanzierung
 - Coenenberg, A. et. al, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse
 - Coenenberg, A. et. al, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Aufgaben und Übungen
 - Hahn, K., Maurer, T., Schramm, U.: Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht
 - IASB (Hrsg.), International Financial Reporting Standards (IFRS)
 - Kruschwitz, L., Investitionsrechnung
 - Pape, U., Grundlagen der Finanzierung und Investition
 - Pellens, B. et. al., Internationale Rechnungslegung
 - Perridon L. et. al., Finanzwirtschaft der Unternehmung
 - Walz, H. / Gramlich, D., Investitions- und Finanzplanung
 - Wüstemann, J. / Wüstemann S., Bilanzierung case by case
 - Zimmermann R. et. al., Die Personengesellschaft im Steuerrecht
-
- Baetge, J. et. al., Bilanzen
 - Ballwieser, W., IFRS-Rechnungslegung
 - Becker, H. P., Investition und Finanzierung
 - Bleis, C., Grundlagen Investition und Finanzierung
 - Coenenberg, A. et. al, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse
 - Coenenberg, A. et. al, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Aufgaben und Übungen
 - Hahn, K., Maurer, T., Schramm, U.: Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht
 - IASB (Hrsg.), International Financial Reporting Standards (IFRS)
 - Kruschwitz, L., Investitionsrechnung
 - Pape, U., Grundlagen der Finanzierung und Investition
 - Pellens, B. et. al., Internationale Rechnungslegung
 - Perridon L. et. al., Finanzwirtschaft der Unternehmung
 - Walz, H. / Gramlich, D., Investitions- und Finanzplanung
 - Wüstemann, J. / Wüstemann S., Bilanzierung case by case
 - Zimmermann R. et. al., Die Personengesellschaft im Steuerrecht

Rechnungswesen IV (W3RSW_106)

Accounting IV

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_106	2. Studienjahr	1		Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den komplexen Bilanzierungsvorschriften zu einzelnen Bilanzposten nach HGB und IFRS vertraut. Sie können die gesetzlichen Bilanzierungsvorschriften nach den Regeln der juristischen Hermeneutik interpretieren. Sie vermögen unterschiedliche Kommentarmeinungen auszuwerten und zu analysieren.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können bilanzielle Fragestellungen eigenständig bearbeiten und in der Gruppe ihre Lösungen fachadäquat vortragen und vertreten.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, bilanzpolitische Konzepte zu den einzelnen Bilanzposten zu erarbeiten. Sie können die unterschiedlichen Konzepte im Spannungsfeld zwischen unternehmensindividueller und gesellschaftlicher Verantwortung abwägen und richtig einschätzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden vermögen die Bilanzierungsweise der Unternehmen in den Gesamtkontext alternativer Bilanzierungsvorschriften einzuordnen. Sie können den aktuellen Stand der Gesetzesvorschriften/Verlautbarungen in die Erstellung und Prüfung der aktuellen Jahresabschlüsse einbringen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Nationale und Internationale Rechnungslegung II	55	95

Darstellung und Analyse der Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften zu ausgewählten Bilanzposten und GuV-Posten nach der nationalen (HGB) bzw. internationalen Rechnungslegung (IFRS): z. B. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Finanzanlagen, Vorräte, Forderungen, Wertpapiere, Pensionsrückstellungen, Sonstige Rückstellungen, Verbindlichkeiten etc.

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bertram, K. et. al. (Hrsg.), Haufe HGB Kommentar
- Bohl W. et. al. (Hrsg.), Beck'sches IFRS-Handbuch
- Bolin, M., Ditzes, J., Arendt, U., Internationale Rechnungslegung nach IFRS
- Hahn, K., Maurer, T., Schramm, U. (Hrsg.): Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht
- Buchholz, R., Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS
- DRSC (Hrsg.), Deutsche Rechnungslegungsstandards (DRS)
- Elrott, H. et al. (Hrsg.), Beck'scher Bilanzkommentar
- Hoffmann W.-D., Lüdenbach, N. (Hrsg.), NWB Kommentar Bilanzierung
- IASB (Hrsg.), International Financial Reporting Standards (IFRS)
- IDW (Hrsg.), Rechnungslegungsstandards
- Lüdenbach, C., IFRS Essentials
- Quick, R., Wolz, M., Bilanzierung in Fällen

VWL II (W3RSW_402) ECON II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_402	2. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur / STPL	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Das Modul umfasst die Vorlesungen „Finanzwissenschaft“ und „Allokation, Umwelt- und Sozialpolitik“.

Im Rahmen der ersten Veranstaltung erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über die ökonomische Notwendigkeit der Staatenbildung und Finanzierung. Sie erkennen, dass durch das Bereitstellen öffentlicher Güter der Staat in den Ressourcenverbrauch eingreift und damit die Wohlstandmaximierende Allokation verändern kann. Danach können Sie das optimale Staatsbudget erkennen und diskutieren die marktschonendste Finanzierung (Steuerinzidenz). Sie analysieren gegenwärtige Maßnahmen des Staates auf Ihre Wirkungen auf den Einzelnen und die gesamte Volkswirtschaft. Die Grenzen und Wirkungen von Staatsverschuldungen werden diskutiert.

In der zweiten Veranstaltung lernen die Studierenden zunächst die Rahmenbedingungen für staatliche Interventionen in die Märkte. Es werden die Politikfelder der Umweltpolitik und Sozialpolitik behandelt. Es werden die Handlungsfelder des Staates in diesem Politikfeldern aufgezeigt. Anschließend werden die Werkzeuge und Institutionen diskutiert und deren Wirkungen analysiert.

Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:

- die Fähigkeit erworben, die Methoden der ökonomischen Analyse auch auf finanzwissenschaftliche Fragestellungen anzuwenden
- die Fachkompetenz erworben, die unterschiedlichen finanzwirtschaftlichen Entwürfe und Ausgestaltungen ökonomisch zu bewerten
- über die Beschäftigung mit wirtschaftspolitischen Fragen ein allgemein differenzierteres Urteilsvermögen erworben
- sich in Diskussionen und/oder Gruppenarbeiten ein Bewusstsein über die sozialen und ökologischen Auswirkungen wirtschaftlichen Handelns sowie dessen ethische Implikationen erarbeitet

Die Schwerpunkte sollten auch von der jeweiligen aktuellen wirtschaftspolitischen Diskussion bestimmt werden.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen zu sammeln, zu bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufzubereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.

Die Studierenden haben sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Logik ökonomischer Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, die unterschiedlichen Sichtweisen verschiedener Akteure und Interessengruppen auf mikroökonomische Probleme zu verstehen und zu beurteilen. Sie setzen sich mit den sich daraus ergebenden ökonomischen, sozialen und ethischen Kontroversen kritisch auseinander.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über fundierte Kenntnisse über die zentralen Begriffe der Finanzwissenschaft und Umwelt- und Sozialpolitik. Neben grundlegenden Erkenntnissen haben die Studierenden insbesondere auch ein Verständnis für die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge und die Einordnung der einzelnen Bereiche in den Wirtschaftskreislauf.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Finanzwissenschaft	27	47
Aufgaben und Ziele der Finanzpolitik – Ökonomische Begründungen des Staates – Haushaltsplan & Haushaltsprozess – Finanzierungsquellen des Staates – Steuerinzidenz – Kreditaufnahme und -begrenzung – Wirkungen von Staatsverschuldung – Grundzüge finanzwirtschaftlicher Wirtschaftspolitik – Internationale Aspekte der Besteuerung		
Allokation, Umwelt- und Sozialpolitik	28	48
Allokation und öffentliche Güter – Verteilungsbegriffe und -maße – Finanzpolitische Instrumente der Verteilungspolitik (Steuern und Transfers) – Empirische Einkommens- und Vermögensverteilung – Externe Effekte – Umweltpolitik - Systeme der sozialen Sicherung in Deutschland		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Blankart, C.B., Öffentliche Finanzen in der Demokratie (neueste Auflage.). München.
- Fees, E., Seeliger, A.: Umweltökonomie und Umweltpolitik
- Fritsch, M., Marktversagen und Wirtschaftspolitik: Mikroökonomische Grundlagen staatlichen Handelns, neueste Auflage, Vahlen
- Homburg, S, Allgemeine Steuerlehre, (neueste Aufl.) München
- Lampert, H., Althammer, J.: Lehrbuch der Sozialpolitik (neueste Auflage). Berlin.
- Weimann, J., Wirtschaftspolitik: Allokation und kollektive Entscheidungen
- Zimmermann, H. et. al., Finanzwissenschaft: Eine Einführung in die Lehre von der öffentlichen Finanzwirtschaft, neueste Auflage, Vahlen

Unternehmensrecht I (W3RSW_405)

Company Law I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_405	2. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur / STPL	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den Grundlagen der erbrechtlichen Testierfreiheit (und deren Grenzen), der Bedeutung des Handelsrechts für den Wirtschaftsverkehr sowie den Grundlagen des Verbandsrechts von personenorientierten Gesellschaftsformen vertraut. Sie können die Bedeutung der unternehmerischen Zusammenarbeit in einer überindividuellen Organisationseinheit einschätzen.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden reflektieren unterschiedliche Gestaltungsmodelle und können Vor- und Nachteile einzelner Instrumente richtig einordnen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die gesellschaftliche Bedeutung der Testierfreiheit und die Instrumente des Erbrechts als Ausgleichsmodell der Berücksichtigung verschiedener Interessen einordnen. Sie verstehen die Wichtigkeit der Transparenz von unternehmensrelevanten Daten für den Wirtschaftsverkehr. Anhand der Grundlagen des Personengesellschaftsrechts verstehen die Studierenden die Haftung von Gesellschaftern als Spiegelbild der unternehmerischen Einflussnahme.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können komplexere und fachübergreifende Probleme in ein inhaltliches Gesamtsystem einordnen und begründen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Handelsrecht / Erbrecht	33	57

Kaufmannsbegriff als Anknüpfungspunkt des Handelsrechts - Handelsregister als Transparenzmedium für den Rechtsverkehr - Bedeutung der Firma für den Rechtsverkehr - kaufmännische Vertretung – Handelsgeschäfte – Grundzüge des Erbrechts (z. B. erbrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der gesetzlichen Erbfolge - Prinzip der Gesamtrechtsnachfolge - verschiedene Arten der Verfügung von Todes wegen - Anfall und Ausschlagung der Erbschaft – Erbenhaftung - Erbengemeinschaft – Pflichtteilsrecht)

Personengesellschaftsrecht	22	38
----------------------------	----	----

Grundlagen der Gründung von Personengesellschaften - Organisations- und Finanzverfassung von Personengesellschaften - Haftungsregime bei verschiedenen Formen unternehmerischen Handelns in Personenverbänden.

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Brox/Henssler, Handelsrecht
- Canaris, Handelsrecht
- Hopt, HGB-Kommentar
- Kindler, Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht
- Klunzinger, Grundzüge des Handelsrechts
- Kübler/Assmann, Gesellschaftsrecht
- Oetker, Handelsrecht
- Schmidt, K. Gesellschaftsrecht
- Schmidt, K., Handelsrecht
- Brox/Walker Erbrecht
- Leipold, Grundzüge des Erbrechts
- Spiegelberger, Unternehmensnachfolge

- Brox/Henssler, Handelsrecht
- Canaris, Handelsrecht
- Hopt, HGB-Kommentar
- Kindler, Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht
- Klunzinger, Grundzüge des Handelsrechts
- Kübler/Assmann, Gesellschaftsrecht
- Oetker, Handelsrecht
- Schmidt, K. Gesellschaftsrecht
- Schmidt, K., Handelsrecht
- Brox/Walker Erbrecht
- Leipold, Grundzüge des Erbrechts
- Spiegelberger, Unternehmensnachfolge

Schlüsselqualifikationen II (W3RSW_602)

Key Skills II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_602	2. Studienjahr	2	Dipl.-oec. Petra Ulla Student	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Leistungsnachweis 1. Halbjahr	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Leistungsnachweis 2. Halbjahr	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
0	0	0	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

In diesem Modul erhalten die Studierenden einen grundlegenden Einblick in die unterschiedlichen Elemente der jeweils in den Studienrichtungen angebotenen Fächer.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten betriebswirtschaftlichen Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb und zur Wissenspräsentation nutzen. Dabei können sie Routineforschungsaufgaben unter Anleitung übernehmen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, sich sprachlich korrekt und überzeugend darzustellen und ein Fachthema strukturiert zu präsentieren.

Die Studierenden lernen komplexe Sachverhalte der Praxis zu analysieren und unter Anwendung der Rechtsprechung strukturiert zu lösen und dabei Gestaltungsvarianten zu entwickeln.

Die Studierenden sind in der Lage, in Planspielen unter Anwendung der betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Erkenntnisse vorgegebene Unternehmensziele zu erreichen und dabei auf Marktveränderungen zu reagieren.

Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse in den verschiedenen studienrichtungsbezogenen Fächern. Die Studierenden erlernen, begleitend zur Allgemeinen und Speziellen Betriebswirtschaftslehre, weitere Themenfelder der Betriebswirtschaftlichen Beratung.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Wissenschaftliches Arbeiten	0	0

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens wie z. B. Kennzeichen und Formen wissenschaftlicher Arbeiten

- Wahl und Konkretisierung des Themas
- Literaturrecherche und Informationsbeschaffung
- Festlegung des Aufbaus und Gliederung der Arbeit - inhaltliche und formale Ausgestaltung des Manuskripts

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen	0	0
Erweiterung der Sozialkompetenzen z. B. durch Verhandlungsführung, Grundlagen der Mediation, Konfliktmanagement u.a.		
Working Internationally / Developing English Skills / Fachsprache	0	0
Notwendige Redewendungen im Geschäftsverkehr – fachspezifisches Vokabular aus dem Bereich Rechnungswesen und Steuern – Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen – Präsentationsvorträge (z.B. Darstellung / Erläuterung von Graphiken, Daten, Fakten, Diagrammen, Entwicklungen, Trends etc.) – Fachvokabular für Verhandlungsgespräche – Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen – Führen von Fachdiskussionen – Verhandlungsgespräche – fachspezifische Präsentationen (z. B. Präsentation diverser Geschäftsberichte, Vorstellung von Geschäftsideen, Präsentation von Projekten, Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen etc.) – Summaries über ausgewählte fachliche Fragestellungen		
Wissenschaftstheorie	0	0
Vorgehensweise bei der Erstellung von Projekt- sowie Bachelorarbeiten: Themenauswahl auf der Grundlage einer konkreten Problemstellung, Erarbeitung einer sinnvollen Gliederung, Selektion einer Untersuchungsmethode, Einhaltung formaler Regeln für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten.		
Quantitative Methoden	0	0
Grundlagen der Wirtschaftsmediation – Kommunikation – Visualisierungs-, Moderations- und Präsentationstechniken – Konfliktmanagement – Verhandlungsanalyse, Verhandlungsführung und Verhandlungstechniken – rechtliche Grundlagen der Wirtschaftsmediation – Wirtschaftsmediation im Unternehmen – ausgewählte Aspekte der Wirtschaftsmediation		
Wirtschaftsmediation	0	0
Vertiefung des Verständnisses quantitativer Methoden, z. B. Rentenrechnung, Tilgungsrechnung, Barwert- und interne Zinsfußmethode, Lineare Gleichungssysteme, Lineare Programmierung, Simulationstechnik, Anwendung quantitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung.		
Juristische Methodenlehre	0	0
Theoretische Grundlagen zur Arbeit mit der juristischen Methodik – Auslegung von Gesetzen – Argumentationsformen im Recht – Methodische Fallbearbeitung		
Empirische Forschungsmethodik	0	0
Ablauf eines Forschungsprozess - Grundlagen der Wissenschaftstheorie - Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft - Methoden der empirischen Sozialforschung - weitere ausgewählte Aspekte (wie z. B. Operationalisierungen – Befragungsarten – Fragenarten – Regeln zur richtigen Fragenformulierung – Skalierungen – Antworttendenzen – Fragebogen-gestaltung – Determinanten für Repräsentativität einer Stichprobe – Durchführung von Befragungen – Datenerfassung und Auswertung – Regeln für die Codierung offener Fragen Signifikanz – Interpretation von Befragungsdaten Regeln für Bericht/Präsentation – Beurteilungskriterien für empirisches Arbeiten)		

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Projektskizze	0	0
Planung und Vorstellung eines Forschungsprozesses und Erarbeitung eines Forschungsdesigns (Exposé) für ein mögliches Thema einer wissenschaftlichen Arbeit (z. B. Projektarbeit, Seminararbeit, Bachelorarbeit) durch die Studierenden (Wahl und Konkretisierung des Themas, Problemstellung und Zielformulierung, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, Auswahl und Ausarbeitung einer Untersuchungsmethode, Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit) unter Anleitung durch Dozentinnen oder Dozenten		
Unternehmenssimulation	0	0
Finanzplanung – Personalplanung – Marketing- und Absatzplanung – Entwicklung von Firmenleitbildern – Marktbeobachtung – Kosten- und Leistungsrechnung – Jahresabschluss – Bilanzpolitik – Betriebswirtschaftliche Auswertungen		
Präsentationskompetenz	0	0
Die Studierenden lernen, sich vor Publikum darzustellen und ein fachliches Thema strukturiert und zeitgerecht unter Anwendung moderner Techniken zu präsentieren.		
Projektmanagement	0	0
Definition Projekt – Arten und Ziele von Projekten – Projektvorbereitung – Projektdesign – Projektplanung – Projektauslösung – Projektdurchführung – Projektabschluss – Projektleitung – Projektmittel		
Studienrichtungsbezogene Fallstudien	0	0
Generelle Herangehensweise und Lösungsstrategien für komplexe Fälle (z. B. aus dem Bereich des Steuerrechts Zusammenspiel einzelner Steuerarten, der Gewinnermittlung und des Verfahrensrechts. Beratung des Steuerpflichtigen, u.a.).		
Studienrichtungsbezogene Softwareanwendungen	0	0
Fachbezogene Softwareanwendung z. B. SPSS, Datev, ERP-Systeme, Data Warehouses, Data Mining, analytische Informationssysteme		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

-

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre III (W3RSWBS_203)

Business Taxation III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWBS_203	2. Studienjahr	1		Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
240	88	152	8

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden erweitern ihr Wissen um die Besteuerung juristischer Personen. Sie verstehen nun auch die einkommen- und körperschaftsteuerliche Besteuerung unternehmerischer Tätigkeiten im Personenverbund (Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften). Sie können zwischen der Besteuerung auf Gesellschaftsebene und Gesellschafterebene unterscheiden und kennen die steuerlichen Bilanzierungspflichten der Gesellschafter (z. B. Sonder-, Ergänzungsbilanzen). Die Studierenden können die Grundlagen der Bilanzberichtigung /- änderungen und verstehen deren Kontext. Im Bereich des Vermögensübergangs haben die Studierenden fundierte Kenntnisse im Erbschafts- und Schenkungssteuerrecht sowie in dem hierzu erforderlichen Bewertungsgesetz erworben.

SELBSTKOMPETENZ

Durch das immer intensivere Arbeiten mit Fällen und Gesetzen kann der Studierende komplexe Sachverhalte eigenständig lösen. Die Studierenden verstehen viele Verknüpfungen zwischen den verschiedenen Steuerarten, Steuersubjekten und Steuerobjekten.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Möglichkeiten und Grenzen der Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften und können Äußerungen in Medien und Arbeitswelt einordnen und Missverständnisse bei Laien beheben. Sie können unternehmerisches agieren und dessen Auswirkungen auf die Gesellschaft aus fiskalischer Sicht beurteilen und würdigen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit einer Vielzahl von Methoden und Techniken vertraut, die es ihnen ermöglichen komplexe und steuerartübergreifende Sachverhalte selbständig zu lösen. Sie können in der Praxisphase bereits Problemstellungen selbständig und umfassend analysieren und Vorschläge / Ergebnisse mündlich wie schriftliche dokumentieren. Sie können fachadäquat kommunizieren und ihre Ideen / Lösungen kompetent vertreten. Der Besteuerungsprozess aus verschiedenen Perspektiven (Unternehmenssicht, fiskalische Sicht) wird gut verstanden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Besteuerung natürlicher und juristischer Personen III	54	94

Grundlagen der Besteuerung der juristischen Personen nach dem Körperschaftsteuergesetz

- Ermittlung des körperschaftsteuerlichen Einkommens
- Tarif
- Besteuerung der Gesellschafter einer Kapitalgesellschaft
- Besteuerung der Gesellschafter einer Personengesellschaft
- Grundlagen der Ergänzungs- und Sonderbilanzen – Bilanzberichtigung
- Bilanzänderungen
- Übertragung stiller Reserven nach § 6 b EStG

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Besteuerung des Vermögensübergangs	34	58
Aufbau und System des Schenkung- und Erbschaftsteuerrechts – Besteuerung des Privatvermögens – Besteuerung des Betriebsvermögens – Bewertungsgesetz – ausgewählte Bereiche des Vermögensübergangs		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Birk, Desens, Tappe, Steuerrecht, C. F. Müller Verlag
 - Brüggemann, Stirnberg, Erbschaftsteuer / Schenkungsteuer, Erich Fleischer Verlag, Achim
 - Dötsch, Alber, Sell, Zenthöfer, Körperschaftsteuer, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
 - Grobshäuser, Maier, Kies, Besteuerung der Gesellschaften, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
 - Heinhold, Hüsing, Kühnel, Streif, Weißflog Besteuerung der Gesellschaften Rechtsformen und steuerliche Behandlung, NWB Verlag Herne
 - Horschitz, Groß, Schnur, Lahme, Zipfel, Bewertungsrecht, Erbschaftsteuer, Grundsteuer, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
 - Jäger, Lang, Künze, Körperschaftsteuer, Erich Fleischer Verlag, Achim
 - Köllen, Reichert, Schönwald, Fallsammlung Körperschaftsteuer gewerbsteuer, NWB-Verlag, Herne
 - Lammerding, Scheel, Brehm, Abgabenordnung und FGO einschließlich Steuerstrafrecht, Erich Fleischer Verlag, Achim
 - Lippross, Umsatzsteuer, Erich Fleischer Verlag, Achim
 - Niemeier, Schnitter, Wendt, Kober, Nöcker, Stuparu, Einkommensteuer, Erich Fleischer Verlag, Achim
 - Scheffler, Besteuerung von Unternehmen I Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, C. F. Müller Verlag, Heidelberg
 - Wenzig, Außenprüfung / Betriebsprüfung, Erich Fleischer Verlag, Achim
 - Tipke, Lang, Steuerrecht, Dr. Otto Schmidt Verlag, Köln
 - Zenthöfer, Einkommensteuer, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
 - Zimmermann, Hottmann, Kiebele, Schaeberle, Scheel, Die Personengesellschaft im Steuerrecht, Erich Fleischer Verlag, Achim
-
- Birk, Desens, Tappe, Steuerrecht, C. F. Müller Verlag
 - Brüggemann, Stirnberg, Erbschaftsteuer / Schenkungsteuer, Erich Fleischer Verlag, Achim
 - Dötsch, Alber, Sell, Zenthöfer, Körperschaftsteuer, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
 - Grobshäuser, Maier, Kies, Besteuerung der Gesellschaften, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
 - Heinhold, Hüsing, Kühnel, Streif, Weißflog Besteuerung der Gesellschaften Rechtsformen und steuerliche Behandlung, NWB Verlag Herne
 - Horschitz, Groß, Schnur, Lahme, Zipfel, Bewertungsrecht, Erbschaftsteuer, Grundsteuer, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
 - Jäger, Lang, Künze, Körperschaftsteuer, Erich Fleischer Verlag, Achim
 - Köllen, Reichert, Schönwald, Fallsammlung Körperschaftsteuer gewerbsteuer, NWB-Verlag, Herne
 - Lammerding, Scheel, Brehm, Abgabenordnung und FGO einschließlich Steuerstrafrecht, Erich Fleischer Verlag, Achim
 - Lippross, Umsatzsteuer, Erich Fleischer Verlag, Achim
 - Niemeier, Schnitter, Wendt, Kober, Nöcker, Stuparu, Einkommensteuer, Erich Fleischer Verlag, Achim
 - Scheffler, Besteuerung von Unternehmen I Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, C. F. Müller Verlag, Heidelberg
 - Wenzig, Außenprüfung / Betriebsprüfung, Erich Fleischer Verlag, Achim
 - Tipke, Lang, Steuerrecht, Dr. Otto Schmidt Verlag, Köln
 - Zenthöfer, Einkommensteuer, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
 - Zimmermann, Hottmann, Kiebele, Schaeberle, Scheel, Die Personengesellschaft im Steuerrecht, Erich Fleischer Verlag, Achim

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre IV (W3RSWBS_204)

Business Taxation IV

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWBS_204	2. Studienjahr	1		Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
240	88	152	8

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden können wissenschaftlich fundierte Urteile zu steuerrechtlichen Themenstellungen ableiten. Sie können die Problematik aus unterschiedlichen Perspektiven analysieren und die hieraus resultierenden Auswirkungen auf die Steuer-subjekte / Steuerobjekte bewerten. Ihr Wissen wird weiter vertieft und erweitert. So verstehen die Studierenden nach Abschluss dieses Moduls auch den Aufbau und die Systematik der Gewerbesteuer sowie deren Querverbindung zur Einkommen- und Körperschaftsteuer.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können fachadäquat kommunizieren und komplexe Sachverhalte analysieren, systematisieren und beurteilen. Sie sind in der Lage eigenständige Lösungsvorschläge allein oder im Team zu erarbeiten.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Im Rahmen der Gewerbesteuer wird den Studierenden die Bedeutung der Finanzierung der Städte und Gemeinden verständlich. Sie verstehen die Problematik der im Grundgesetz verankerten Erhebungshoheit und können die Diskussion über verursachungsgerechte Besteuerung anhand der Gewerbesteuer beispielhaft kritisch hinterfragen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden finden sich in den gängigen steuerrechtlichen Problemfeldern zurecht. Sie können sich eigenständig in neue Themengebiete in angemessener Zeit einarbeiten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Ausgewählte Themen der Besteuerung natürlicher und juristischer Personen	88	152

Ausgewählte Themenbereiche des Steuerrechts aus Sicht von Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften (z. B. Betriebsaufspaltung, Abgeltungssteuer, Teileinkünfteverfahren, Verluste im Steuerrecht, System der Gewerbesteuer als Objektsteuer der Gewerbebetriebe, Auswirkung der EUGH - Rechtsprechung auf die Unternehmen im Bereich der Umsatzsteuer, Organschaften im Ertrag- und Umsatzsteuerrecht, Zinsschranke, Außenprüfung, Steuerfahndung, Klageverfahren im Steuerrecht, Aspekte der Grunderwerbsteuer bei Vermögensübertragungen, Grundsteuer, aktuelle Themen im Steuerrecht)

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Aktuelle Beiträge, Aufsätze aus Fachzeitschriften
- Aktuelle Urteile, Erlasse
- Ax, Große, Melchior, Lotz, Ziegler, Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Brüggemann, Stirnberg, Erbschaftsteuer / Schenkungsteuer, Erich Fleischer Verlag, Achim
- Brusckke, Grunderwerbsteuer, Kraftfahrzeugsteuer, und andere Verkehrsteuern, Erich Fleischer Verlag, Achim
- Dötsch, Alber, Sell, Zenthöfer, Körperschaftsteuer, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Grobshäuser, Maier, Kies, Besteuerung der Gesellschaften, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Grotherr, Herfort, Strunk, Internationales Steuerrecht, C. H. Beck Verlag, München
- Hahn, Kortschak, Umsatzsteuer, NWB Verlag, Herne
- Heinhold, Hüsing, Kühnel, Streif, Weißflog Besteuerung der Gesellschaften Rechtsformen und steuerliche Behandlung, NWB Verlag Herne
- Hidien, Pohl, Schnitter, Gewerbesteuer, Erich Fleischer Verlag, Achim
- Horschitz, Groß, Schnur, Lahme, Zipfel, Bewertungsrecht, Erbschaftsteuer, Grundsteuer, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Jäger, Lang, Künze, Körperschaftsteuer, Erich Fleischer Verlag, Achim
- Jakob, Abgabenordnung, Steuerverwaltungsverfahren und finanzgerichtliches Verfahren, C. H. Beck Verlag, München
- Jakob, Einkommensteuer, C. H. Beck Verlag, München
- Köllen, Reichert, Schönwald, Fallsammlung Körperschaftsteuer Gewerbesteuer, NWB-Verlag, Herne
- Kurz, Meissner, Umsatzsteuer, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Lammerding, Scheel, Brehm, Abgabenordnung und FGO einschließlich Steuerstrafrecht, Erich Fleischer Verlag, Achim
- Lippross, Umsatzsteuer, Erich Fleischer Verlag, Achim
- Niemeier, Schnitter, Wendt, Kober, Nöcker, Stuparu, Einkommensteuer, Erich Fleischer Verlag, Achim
- Scheffler, Besteuerung von Unternehmen I Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, C. F. Müller Verlag, Heidelberg
- Wenzig, Außenprüfung / Betriebsprüfung, Erich Fleischer Verlag, Achim
- Zenthöfer, Einkommensteuer, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Zimmermann, Hottmann, Kiebele, Schaeberle, Scheel, Die Personengesellschaft im Steuerrecht, Erich Fleischer Verlag, Achim

Unternehmensrechnung und Finanzen I (W3RSWBS_206)

Corporate Accounting and Finance I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWBS_206	2. Studienjahr	2		Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur /STPL	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
180	66	114	6

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden entwickeln ein fundiertes Wissen über Aufgabenbereiche und Organisation des Controlling. Sie gewinnen einen Überblick über Grundzüge und Konzeption der strategischen und operativen Instrumente des Controlling.

Im Bereich der Investition und Finanzierung erweitern die Studierenden ihr Wissen um Methoden zur Unterstützung von Investitionsentscheidungen. Insbesondere sind sie in der Lage, die Auswirkung der Parameter „Unsicherheit“ und „Besteuerung“ einzuschätzen und in das Entscheidungskalkül einzubeziehen. Zudem erhalten sie einen vertiefenden Einblick in Sonderformen von Finanzinstrumenten sowie in die Erstellung und Interpretation von Finanzplänen für Unternehmen.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können fachadäquat kommunizieren und komplexe Sachverhalte analysieren, systematisieren und beurteilen. Sie sind in der Lage eigenständige Lösungsvorschläge unter Anwendung des vermittelten Instrumentariums allein oder in Gruppenarbeit zu entwickeln.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden wissen, dass Unternehmensentscheidungen nicht nur unter dem Blickwinkel rein monetärer Auswirkungen stehen, sondern auch qualitative Kriterien (z.B. Technikfolgen, Auswirkungen auf Arbeitnehmer) in das Entscheidungskalkül einzubeziehen sind. Sie sind dahingehend sensibilisiert, dass verschiedene Anspruchsgruppen auf die Zielbildung eines Unternehmens einwirken und in Folge dessen auch Abwägungen bezüglich der Möglichkeiten des Ausgleichs verschiedener Anforderungen zur Konfliktvermeidung bzw. -bereinigung erforderlich sind.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden entwickeln ein vertiefendes Verständnis bezüglich der verschiedenen Abhängigkeiten und Wechselwirkungen des internen und Rechnungswesens. Sie können zunehmend Verknüpfungen zwischen der Abbildung von Geschäftsvorfällen in der Rechnungslegung nach nationalen und internationalen Grundsätzen und den zugrunde liegenden betriebswirtschaftlichtheoretischen Betrachtungen herstellen und nachvollziehen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Controlling	26	45

Aufgabenbereiche des Controlling
 – Organisation des Controlling
 – Grundzüge und Instrumente des strategischen Controlling: Strategische Erfolgsfaktoren, Strategische Analyse Strategieentwicklung, Strategiebeurteilung, Strategische Kontrolle, Strategische Früherkennungssysteme, Risikomanagement - Grundzüge und Instrumente des operativen Controlling: Planung und Budgetierung, Berichtswesen und Reporting, Ausgewählte Fragestellungen des funktionsbezogenen Controlling (z. B. F&E, Beschaffung, Logistik, Produktion, Personal, Marketing), Projektcontrolling

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Vertiefung Investition und Finanzierung	40	69
Investitionsentscheidungen bei Unsicherheit – Einfluss der Besteuerung auf Investitionsentscheidungen – Vertiefung ausgewählter Fragestellungen im Bereich der Investition – Vertiefung ausgewählter Bereiche der Finanzierung (z.B. Struktur und wichtige Begrifflichkeiten der Kapital- und Finanzmärkte, Mezzanine-Finanzierungsformen, Finanzplanung, Vorteilhaftigkeitsvergleich verschiedener Finanzierungsformen)		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Adam, Investitionscontrolling, Oldenbourg Verlag, München/Wien
- Bieg, Kussmaul, Waschbusch, Investition, Verlag Vahlen, München
- Blohm, Lüder, Schaefer, Investition, Verlag Vahlen, München
- Kruschwitz, Investitionsrechnung, Oldenbourg Verlag, München
- Walz, Gramlich, Investitions- und Finanzplanung, Verlag Recht und Wirtschaft, Heidelberg
- Gerke, Bank, Finanzierung, Grundlagen für Investitions- und Finanzierungsentscheidungen in Unternehmen, Kohlhammer Verlag, Stuttgart
- Perridon, Steiner, Rathgeber, Finanzwirtschaft der Unternehmung, Verlag Vahlen, München
- Präscher, Schikorra, Finanz-Management, Hanser Verlag, München

- Baum, Coenenberg, Günther, Strategisches Controlling, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart
- Buchholz, Strategisches Controlling, Gabler Verlag, Wiesbaden
- Ewert, Wagenhofer, Interne Unternehmensrechnung, Springer-Verlag, Berlin
- Horvath, Gleich, Seiter, Controlling, Verlag Vahlen, München
- Küpper et. al., Controlling, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart

Praxismodul II (W3RSWBS_802)

Practical Module II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWBS_802	2. Studienjahr	2		Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Praktikum

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Ablauf- und Reflexionsbericht	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Projektarbeit II	Siehe Pruefungsordnung	ja
Präsentation	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
0	0	0	20

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben die betriebsspezifischen Ausprägungen der in den Theoriephasen dargestellten Modulinhalte kennengelernt. Sie können aus gesammelten Informationen wissenschaftlich fundierte Urteile ableiten und eigene Positionen argumentativ begründen und verteidigen.

SELBSTKOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeiten weiterentwickelt, in Teams erfolgreich mitzuarbeiten, sicher zu präsentieren und Konflikte zu erkennen und anzusprechen. Bei Einsatz im Ausland kommt das Kennenlernen der Besonderheiten der Zusammenarbeit in internationalen Teams hinzu.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Bei Einsätzen im Ausland haben die Studierenden gelernt, den Einfluss kultureller und gesellschaftlicher Besonderheiten zu berücksichtigen. Im Rahmen ihrer Tätigkeit haben die Studierenden den sorgsam Umgang mit vertraulichen Daten gelernt. Sie verstehen die Notwendigkeit von Datenschutz und Verschwiegenheitsgeboten und können diese im gesellschaftlichen Kontext einordnen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben ihre Fähigkeit ausgebaut, ihr Wissen und Verstehen auf ihr Berufsfeld anzuwenden und Probleme selbstständig zu bearbeiten und zu lösen. Die Studierenden sind in der Lage eine Aufgabenstellung aus der Praxis auf Basis der erworbenen Grundlagen aus den vorhergehenden Theoriemodulen unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden zu lösen und zu dokumentieren (Anfertigung der Projektarbeit II als wissenschaftliche Arbeit).

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul II - Projektarbeit II	0	0

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Der Praxisplan ist zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst und berücksichtigt den individuellen Kenntnisstand des Studierenden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen möglich. Bei den Freien Berufen ist der Rahmenplan in Übereinstimmung mit dem Berufsrecht anzuwenden. Die Inhalte sollten sich an den Modulplänen der Theoriephasen orientieren, um den Transfer zwischen Theorie und Praxis zu gewährleisten. Folgende Inhalte könnten je nach Branche Gegenstand des 2. Studienjahres sein:

- Einführung / Mitarbeit an der Erstellung von Jahresabschlüssen
 - Bearbeitung einzelner Jahresabschlussposten
 - Mitarbeit in ausgewählte Bereiche des internen Rechnungswesens
 - Erstellung umfangreicher Steuererklärungen
 - Überprüfung von Steuerbescheiden
 - Bearbeitung ausgewählter Bereiche des Wirtschaftsrechts (z. B. Handelsrecht, Recht der Personen- / Kapitalgesellschaft)
 - Mitarbeit an der Erstellung / Auswertung von einfachen typischen Kennzahlen,
 - Mitarbeit an Finanz- / Investitionsplänen, und / oder Kosten- und Leistungsrechnung
 - Vorbereitende Tätigkeiten zur Erstellung von Gutachten
 - Kennenlernen des organisatorischen Aufbaus ausländische Niederlassungen / Betriebsstätten
- Vorort
- etc.

Praxismodul II - Präsentation

0

0

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

-

Integriertes Management (W3RSW_102)

Integrated Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_102	3. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse im Bereich der Organisationstheorien haben. Sie besitzen fundierte Kenntnisse zur Differenzierung, Analyse und spezifischen Anwendung unterschiedlicher Formen der Aufbau- und Prozessorganisation.

Die Studierenden haben umfassende und detaillierte Kenntnisse der wichtigsten Motivations- und Führungstheorien erworben und können diese kritisch miteinander vergleichen. Sie können komplexe Führungsprobleme auf der Grundlage der relevanten Theorien analysieren. Die Studierenden haben umfassende und detaillierte Kenntnisse der wichtigsten Theorien im Bereich der Unternehmensführung erworben und können diese kritisch würdigen. Sie sollen darüber hinaus die Thematik auf ihre praktische Arbeit und auf die Situation ihres Ausbildungsunternehmens übertragen können. Sie sind in der Lage anhand von Fallstudien managementbezogene Probleme zu analysieren, ergebnisorientiert aufzubereiten und Lösungsstrategien selbstständig zu entwickeln.

Die Studierenden sollen mit den integrativen Ansätzen der neueren Managementforschung vertraut sein.

Die Studierenden lernen die Relevanz personalpolitischer Entscheidungen für das Gesamtunternehmen zu würdigen. Sie verfügen im Bereich der Personalwirtschaft über fundierte Kenntnisse und sind in der Lage, selbstständig Aufgabenstellungen mittlerer Komplexität zu lösen.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten betriebswirtschaftlichen Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb nutzen. Dabei können sie Routineforschungsaufgaben unter Anleitung übernehmen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden haben ein Verständnis für die verhaltensgestaltende Kraft organisatorischer Regelungen entwickelt und sind in der Lage, alternative Gestaltungsoptionen situativ verantwortungsvoll einzusetzen. Gleichermaßen haben sie ein tiefergehendes Verständnis für die soziale Verantwortung der betrieblichen Personalarbeit entwickelt. Die Studierenden sollen effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und die Gruppenleitung übernehmen können.

Die Studierenden haben ein Gefühl für vielschichtige und komplexe Probleme im Führungsalltag von Unternehmungen entwickelt und können konstruktiv mit dieser Situation umgehen. Sie sind sich ihrer besonderen Verantwortung im Prozess der Unternehmens- wie Mitarbeiterführung bewusst und haben sich mit den vielfältigen normativen Fragestellungen einer umfassenden Managementethik auseinandergesetzt.

Sie können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erkennen die aktuelle Bedeutung der organisatorischen Gestaltung als wesentliches Element im Managementprozess und können den Beitrag organisationspolitischer Entscheidungen für die Unternehmenssteuerung beurteilen. Dabei sind ihnen klassische Konzepte ebenso wie aktuelle Muster betrieblicher Strukturierung innerhalb von Unternehmungen wie unternehmensübergreifend vertraut. Sie erlernen ebenso die Anwendung von Instrumenten der betrieblichen Personalarbeit in einzelnen Handlungsfeldern, die Interdependenz und Integration von personalwirtschaftlichen Maßnahmen, die Erklärung und Prognose von personalwirtschaftlichen Phänomenen sowie deren Relevanz für die betriebliche Praxis. Letztlich entwickeln die Studierenden ein Verständnis für den Gesamtzusammenhang von organisatorischer Gestaltung und betrieblicher Personalarbeit.

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über umfassende und detaillierte Kenntnisse der wichtigsten Führungstheorien und ihrer Implikationen betreffend die Realisierung praktischer integrativer Führungskonzeptionen. Sie sind in der Lage, alternative Ansätze zu bewerten, kritisch miteinander zu vergleichen und auf ihre praktische Arbeit sowie auf die Situation ihres Ausbildungsunternehmens übertragen. Die Studierenden sind mit den grundlegenden Fragestellungen und Methoden zur Initiierung wie Steuerung von unternehmerischen Änderungsprozessen vertraut. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb nutzen. Dabei können sie Routineforschungsaufgaben mit minimaler Anleitung übernehmen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Unternehmensführung / Organisation / Personal

PRÄSENZZEIT

50

SELBSTSTUDIUM

100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Unternehmensführung
Grundbegriffe, Ziele und Aufgaben der Unternehmensführung
- Strategische Unternehmensführung
 - Grundlagen des Wissensmanagements
 - ausgewählte Fragestellungen aus den nachfolgenden Bereichen: Führungstheorien und Führungsmodelle
 - Frühwarnsysteme
 - Gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmung
 - Prognosemodelle
 - Führen mit Kennzahlen
 - Planungs- und Kontrollinstrumente
 - Kritische Diskussion vorhandener integrativer Managementsysteme (z. B. Prozessmanagement, Qualitätsmanagement, Change Management)
- Organisation
- Organisationstheorie und Organisationspraxis
 - Formen der Aufbauorganisation
 - Formen der Prozessorganisation
 - Neuere Entwicklungen der Unternehmensorganisation (z. B. Netzwerkorganisation, virtuelle Organisation)
- Personal
- Aufgaben, Ziele und Funktionsbereiche der Personalwirtschaft
- Entwicklungstendenzen in der Personalpolitik
 - ausgewählte Fragestellungen aus den nachfolgenden Bereichen: Personalbedarfsplanung – Personalbeschaffung/Personalabbau
 - Personalführungsinstrumente und -systeme
 - Personalbewertungsinstrumente und -systeme
 - Motivation
 - Qualifizierung/Weiterbildung
 - Mitarbeiterbindung
 - Konfliktmanagement
 - Unternehmenskultur
 - Grundzüge Arbeitsrecht

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bea, F. X., Göbel, E., Organisation. Theorie und Gestaltung
- Bea, F. X., Haas, Jürgen, Strategisches Management
- Berthel, J.; Becker, F. G., Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit
- Bleicher, K., Das Konzept Integriertes Management
- Kieser, A., Organisationstheorien
- Scholz, Ch., Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen
- Schreyögg, G. (Hrsg.), Handwörterbuch Unternehmensführung und Organisation
- Staehle, W., Management
- Steinmann, H., Schreyögg, G., Management: Grundlagen der Unternehmensführung
- Vorbach, S., Unternehmensführung und Organisation
- Wunderer, R., Führung und Zusammenarbeit. Eine unternehmerische Führungslehre

Rechnungswesen V (W3RSW_107)

Accounting V

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_107	3. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	90	210	9

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden vermögen komplexe wirtschaftliche Sachverhalte, wie z.B. derivative Finanzinstrumente, zu verstehen und diese im bilanziellen Rechnungswesen sachgerecht abzubilden.

Sie beherrschen die Grundlagen der Konzernrechnungslegung und der ergänzenden Berichtsinstrumente, wie z.B. des Cash Flow Statement.

Sie sind mit den Zusammenhängen zwischen dem Einzelabschluss und dem Konzernabschluss vertraut und in der Lage, bilanzpolitische Konzepte zu entwickeln.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden „bilanzsicher“.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können auch zu komplexen bilanziellen Fragenstellungen fachadäquate Lösungen erarbeiten und kommunizieren und diese eigenverantwortlich vertreten.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, bei der Erarbeitung fachlicher Lösungen auch die Interessen anderer Betroffener innerhalb und außerhalb des Unternehmens zu berücksichtigen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können im Rahmen von übergreifenden Projekten ihr Fachwissen einbringen und eigenständige Lösungsansätze unter Berücksichtigung aller Belange erarbeiten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Nationale und Internationale Rechnungslegung III	45	105

Spezielle Bereiche der nationalen und internationalen Rechnungslegung wie z. B.: Latente Steuern, Leasing, Finanzinstrumente, Umsatzrealisierung – Anhang und Lagebericht – Konzernrechnungslegung (Aufgaben und Ziele der Konzernrechnungslegung, Aufstellungspflicht, Konsolidierungskreis – Konsolidierungsmethoden für Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen, Konsolidierungstechnik) – finanzwirtschaftlich orientierte Rechnungslegung – aktuelle Themen der Finanzberichterstattung

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Nationale und Internationale Rechnungslegung IV

PRÄSENZZEIT

45

SELBSTSTUDIUM

105

Sonderfragen der Nationalen und Internationalen Rechnungslegung wie z. B.: Themenstellungen der nationalen Rechnungslegung z.B. EK-Bilanzierung, Sonderbilanzen (Gründung, Umwandlung und Insolvenz) – Themenstellungen der internationalen Rechnungslegung z.B. Cash-Flow-Statement, Segmentreporting – Eigenkapitalveränderungsrechnung – Abschlüsse ausgewählter Branchen – Jahres- und Konzernabschlussanalyse – Bilanzpolitisches Instrumentarium im Jahres- und Konzernabschluss – Aktuelle Entwicklungen in der nationalen und internationalen Rechnungslegung; etc.

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- . Baetge, J. et. al., Konzernbilanzen
- . Bertram, K. et. al. (Hrsg.), Haufe HGB Kommentar
- . Bohl, W. et. al. (Hrsg.), Beck'sches IFRS-Handbuch
- . Hahn, K., Maurer, T., Schramm, U. (Hrsg.), Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht
- . Brösel, G., Bilanzanalyse
- . Budde, W. et. al. (Hrsg.), Sonderbilanzen
- . DRSC (Hrsg.), Deutsche Rechnungslegungsstandards (DRS)
- . Elrott, H. et. al. (Hrsg.), Beck'scher Bilanzkommentar
- . Gräfer, H., Scheld, G. A., Grundzüge der Konzernrechnungslegung
- . Hofbauer, M.A. et. al. (Hrsg.), Bonner Handbuch der Rechnungslegung
- . Hoffmann, W.-D., Lüdenbach, N. (Hrsg.), NWB Kommentar Bilanzierung
- . Hommel, M., Rammert S., Wüstemann, J., Konzernbilanzierung case by case
- . IASB (Hrsg.), International Financial Reporting Standards (IFRS)
- . IDW (Hrsg.), Rechnungslegungsstandards
- . Küting, P., Weber C.-P.: Der Konzernabschluss
- . Küting, P., Weber C.-P.: Die Bilanzanalyse
- . von Wsocki, K., Wohlgemuth, M., Brösel, G., Konzernrechnungslegung

VWL III (W3RSW_403) ECON III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_403	3. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Das Modul umfasst die Lehrveranstaltungen „Geld und Währung“ und „Stabilisierungspolitik und Internationale Beziehungen“.
 Im Rahmen der ersten Veranstaltung erwerben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die Funktionsweise des Geldes in einem Wirtschaftskreislauf. Sie erkennen die volkswirtschaftliche und privatwirtschaftliche Funktion der Finanzinstitute. Sie analysieren die Auswirkungen von Wechselkursen auf die volkswirtschaftlichen Güter- und Geldströme. Weiterhin werden die Geldmengenkonzepte, der Geldangebotsprozess, die Wirkungsweise der Geldpolitik sowie währungstheoretische Fragen diskutiert und erkannt.

Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:

- sich die Grundlagen der Geldpolitik und die Wirkungen von geldpolitischen Entscheidungen angeeignet, die Werkzeuge und Institutionen, die die Geldpolitik umsetzen, kennengelernt und die Abhängigkeit der Ergebnisse von den Rahmenbedingungen erkannt
- die Fähigkeit, den Einsatz verschiedener wirtschaftspolitischer Instrumente kritisch zu vergleichen und zu beurteilen

Im Rahmen der zweiten Veranstaltung erwerben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die Rahmenbedingungen, Gestaltungsmöglichkeiten und Wirkungen mit denen der Staat in das wirtschaftliche Marktgeschehen, national und in einer globalisierten Wirtschaft, eingreifen kann.

Die Schwerpunkte sollten auch von der jeweiligen aktuellen wirtschaftspolitischen Diskussion bestimmt werden.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen zu sammeln, zu bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufzubereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.

Die Studierenden haben sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Logik ökonomischer Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, die unterschiedlichen Sichtweisen verschiedener Akteure und Interessengruppen auf ökonomische Probleme zu verstehen und zu beurteilen. Sie setzen sich mit den sich daraus ergebenden ökonomischen, sozialen und ethischen Kontroversen kritisch auseinander.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über die zentralen Begriffe und Fragestellungen der Allgemeinen Volkswirtschaftslehre Neben grundlegenden Erkenntnissen zu Fragen der Mikroökonomik haben die Studierenden insbesondere auch ein Verständnis für die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge und die Einordnung der einzelnen Bereiche in den Wirtschaftskreislauf.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Geld und Währung	25	50

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Monetäre Grundbegriffe – Geldnachfrage- und Geldangebotstheorie – Inflation – Grundlagen der Geldpolitik – Geldpolitik der Europäischen Zentralbank – Theorie der Wechselkurse – Devisenmarkt – Internationale Währungsordnung

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Stabilisierungspolitik und Internationale Beziehungen

25

50

Stabilisierungs- und Wirtschaftspolitik – Werturteilsproblematik – Zielanalyse (Beschäftigung, Preisniveau, Konjunktur und Wachstum, außenwirtschaftliches Gleichgewicht) – Angebots- und Nachfragesteuerung – Zahlungsbilanz – Bedeutung und Erscheinungsformen des Außenhandels – Handelstheorien – Zölle und Abgaben im Außenhandel – Internationale Institutionen, z.B. EU-Organen – Globalisierung

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Felderer, B., Homburg, S., Makroökonomik und neue Makroökonomik (neueste Aufl.). Berlin etc.
- Görgens, E., Ruckriegel, K., Seitz, F.: Europäische Geldpolitik: Theorie, Empirie, Praxis (neueste Aufl.). Stuttgart
- Issing, O., Einführung in die Geldtheorie, neueste Auflage, München: Vahlen
- Krugman, P.R., Obstfeld, M.: Internationale Wirtschaft (neueste Auflage). München.
- Mussel, G., Grundlagen des Geldwesens (neueste Aufl.). Sternenfels
- Mussel, G., Pätzold, J., Grundfragen der Wirtschaftspolitik (neueste Auflage). München

- Felderer, B., Homburg, S., Makroökonomik und neue Makroökonomik (neueste Aufl.). Berlin etc.
- Görgens, E., Ruckriegel, K., Seitz, F.: Europäische Geldpolitik: Theorie, Empirie, Praxis (neueste Aufl.). Stuttgart
- Issing, O., Einführung in die Geldtheorie, neueste Auflage, München: Vahlen
- Krugman, P.R., Obstfeld, M.: Internationale Wirtschaft (neueste Auflage). München.
- Mussel, G., Grundlagen des Geldwesens (neueste Aufl.). Sternenfels
- Mussel, G., Pätzold, J., Grundfragen der Wirtschaftspolitik (neueste Auflage). München

Unternehmensrecht II (W3RSW_406) Company Law II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_406	3. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
180	50	130	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den Grundlagen des Kapitalgesellschaftsrechts, dem Recht der sonstigen juristischen Personen des Privatrechts sowie mit den Grundzügen des Insolvenzrechts und des Kapitalmarktrechts vertraut. Sie können besondere rechtliche Instrumente der Unternehmensverbindungen und Umstrukturierungen einordnen.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen unterschiedliche gesetzliche Angebote von Unternehmensverfassungen und können Unterschiede einordnen und daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen begründen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die gesellschaftliche Bedeutung der Haftungsbeschränkung und die Probleme der Risikoverlagerung auf Externe einzuordnen. Sie verstehen das Insolvenzrecht als notwendigen Mechanismus in einer auf unternehmerische Verantwortung ausgerichteten sozialen Marktwirtschaft.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können komplexe fachübergreifende Fragestellungen interdisziplinär erarbeiten und umsetzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Kapitalgesellschaftsrecht	30	90
Grundlagen der Gründung – Kapitalerhaltung – Haftung – Organisations- und Finanzverfassung von Kapitalgesellschaften – vertiefende Fragestellungen (z. B. Grundzüge des Stiftungsrechts sowie des Rechts der Unternehmensverbindungen, Liquidation)		
Insolvenzrecht und ausgewählte Probleme des Gesellschaftsrechts	20	40
Grundlagen des Insolvenzrechts (Verfahren, Verfahrensarten sowie Insolvenzeröffnungsgründe) - Grundlagen des Umwandlungsrechts einschl. kapitalmarktrechtlicher Bezüge		

BESONDERHEITEN

-

LITERATUR

- Kübler, Assmann, Gesellschaftsrecht
- Raiser, Veil, Recht der Kapitalgesellschaften
- Schmidt, K. Gesellschaftsrecht
- Baumbach, Hueck, GmbHG-Kommentar
- Emmerich, Habersack, Aktien- und GmbH-Konzernrecht
- Groß, Kapitalmarktrecht
- Holzapfel, Pöllath, Recht und Praxis des Unternehmenskaufs
- Hüffer, AktG-Kommentar
- Kallmeyer, Umwandlungsgesetz-Kommentar
- Lutter, Umwandlungsgesetz-Kommentar
- Lutter, Hommelhoff, GmbHG-Kommentar
- Bork, Einführung in das Insolvenzrecht
- Zimmermann, W., Insolvenzrecht
- Haarmeyer, Wutzke, Förster, Handbuch zur Insolvenzordnung

- Kübler, Assmann, Gesellschaftsrecht
- Raiser, Veil, Recht der Kapitalgesellschaften
- Schmidt, K. Gesellschaftsrecht
- Baumbach, Hueck, GmbHG-Kommentar
- Emmerich, Habersack, Aktien- und GmbH-Konzernrecht
- Groß, Kapitalmarktrecht
- Holzapfel, Pöllath, Recht und Praxis des Unternehmenskaufs
- Hüffer, AktG-Kommentar
- Kallmeyer, Umwandlungsgesetz-Kommentar
- Lutter, Umwandlungsgesetz-Kommentar
- Lutter, Hommelhoff, GmbHG-Kommentar
- Bork, Einführung in das Insolvenzrecht
- Zimmermann, W., Insolvenzrecht
- Haarmeyer, Wutzke, Förster, Handbuch zur Insolvenzordnung

Schlüsselqualifikationen III (W3RSW_603)

Key Skills III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_603	3. Studienjahr	2	Dipl.-oec. Petra Ulla Student	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Leistungsnachweis 1. Halbjahr	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Leistungsnachweis 2. Halbjahr	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
0	0	0	4

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

In diesem Modul erhalten die Studierenden einen grundlegenden Einblick in die unterschiedlichen Elemente der jeweils in den Studienrichtungen angebotenen Fächer.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten betriebswirtschaftlichen Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb und zur Wissenspräsentation nutzen. Dabei können sie Routineforschungsaufgaben unter Anleitung übernehmen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

-

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen	0	0

Erweiterung der Sozialkompetenzen z. B. durch Verhandlungsführung, Grundlagen der Mediation, Konfliktmanagement u.a.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Working Internationally / Developing English Skills / Fachsprache	0	0
<p>Notwendige Redewendungen im Geschäftsverkehr – fachspezifisches Vokabular aus dem Bereich Rechnungswesen und Steuern</p> <ul style="list-style-type: none"> – Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen – Präsentationsvorträge (z.B. Darstellung / Erläuterung von Graphiken, Daten, Fakten, Diagrammen, Entwicklungen, Trends etc.) – Fachvokabular für Verhandlungsgespräche – Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen – Führen von Fachdiskussionen – Verhandlungsgespräche – fachspezifische Präsentationen (z. B. Präsentation diverser Geschäftsberichte, Vorstellung von Geschäftsideen, Präsentation von Projekten, Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen etc.) – Summaries über ausgewählte fachliche Fragestellungen 		
Wissenschaftstheorie	0	0
Vorgehensweise bei der Erstellung von Projekt- sowie Bachelorarbeiten: Themenauswahl auf der Grundlage einer konkreten Problemstellung, Erarbeitung einer sinnvollen Gliederung, Selektion einer Untersuchungsmethode, Einhaltung formaler Regeln für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten.		
Quantitative Methoden	0	0
<p>Grundlagen der Wirtschaftsmediation</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kommunikation – Visualisierungs-, Moderations- und Präsentationstechniken – Konfliktmanagement – Verhandlungsanalyse, Verhandlungsführung und Verhandlungstechniken – rechtliche Grundlagen der Wirtschaftsmediation – Wirtschaftsmediation im Unternehmen – ausgewählte Aspekte der Wirtschaftsmediation 		
Wirtschaftsmediation	0	0
Vertiefung des Verständnisses quantitativer Methoden, z. B. Rentenrechnung, Tilgungsrechnung, Barwert- und interne Zinsfußmethode, Lineare Gleichungssysteme, Lineare Programmierung, Simulationstechnik, Anwendung quantitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung.		
Projektskizze	0	0
Planung und Vorstellung eines Forschungsprozesses und Erarbeitung eines Forschungsdesigns (Exposé) für ein mögliches Thema einer wissenschaftlichen Arbeit (z. B. Projektarbeit, Seminararbeit, Bachelorarbeit) durch die Studierenden (Wahl und Konkretisierung des Themas, Problemstellung und Zielformulierung, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, Auswahl und Ausarbeitung einer Untersuchungsmethode, Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit) unter Anleitung durch Dozentinnen oder Dozenten		
Unternehmenssimulation	0	0
<p>Finanzplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Personalplanung – Marketing- und Absatzplanung – Entwicklung von Firmenleitbildern – Marktbeobachtung – Kosten- und Leistungsrechnung – Jahresabschluss – Bilanzpolitik – Betriebswirtschaftliche Auswertungen 		
Präsentationskompetenz	0	0
Die Studierenden lernen, sich vor Publikum darzustellen und ein fachliches Thema strukturiert und zeitgerecht unter Anwendung moderner Techniken zu präsentieren.		

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Projektmanagement	0	0
Definition Projekt – Arten und Ziele von Projekten – Projektvorbereitung – Projektdesign – Projektplanung – Projektauslösung – Projektdurchführung – Projektabschluss – Projektleitung – Projektmittel		
Studienrichtungsbezogene Fallstudien	0	0
Generelle Herangehensweise und Lösungsstrategien für komplexe Fälle (z. B. aus dem Bereich des Steuerrechts Zu-sammenspiel einzelner Steuerarten, der Gewinnermittlung und des Verfahrensrechts. Beratung des Steuerpflichtigen, u.a.).		
Studienrichtungsbezogene Softwareanwendungen	0	0
Fachbezogene Softwareanwendung z. B. SPSS, Datev, ERP-Systeme, Data Warehouses, Data Mining, analytische Infor-mationssysteme		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

-

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre V (W3RSWBS_205)

Business Taxation V

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWBS_205	3. Studienjahr	2		Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
240	80	160	8

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben ihre fundierten steuerrechtlichen Kenntnisse erheblich erweitert. Die Studierenden sind in der Lage Aktivitäten mit Auslandsberührungen steuerrechtlich zu beurteilen. Ferner verstehen Sie die Vorgehensweise und Motive von Unternehmensumstrukturierungen und können unter Abwägung verschiedener Zielsetzungen die Vorteilhaftigkeit bestimmter Umwandlungsvarianten beurteilen.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können zielgerecht komplexe Aufgabenstellungen bewältigen. Sie sind fähig Lösungsvorschläge allein oder in einem Team zu entwickeln. Es fällt ihnen leicht sich neuen Aufgaben zu stellen und sich in neue Teams zu integrieren.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Im Rahmen des Internationalen Steuerrechts wird den Studierenden die Bedeutung der grenzüberschreitenden Aktivitäten aus Sicht der Beteiligten Staaten deutlich. Sie verstehen die Problematik der Doppelbesteuerung. Ferner erhalten die Studierenden einen Einblick in den fortlaufenden Veränderungsprozess von Unternehmen im Wirtschaftsleben und deren Folgen aus steuerrechtlicher Sicht. Das Verständnis für Veränderungen im Wirtschaftsleben wird hier gestärkt.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben gelernt, die eigenen Fähigkeiten selbständig auf die sich ständig verändernden Anforderungen anzupassen. Insbesondere haben Sie es gelernt zielorientiert und selbstbewusst auf Änderungen in der Gesetzgebung und Rechtsprechung zu reagieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen Internationales Steuerrecht	30	60
Grundlagen des internationalen Steuerrechts – Systematik und Aufbau eines DBA – Außensteuerrecht		
Ausgewählte Themen des Unternehmenssteuerrechts	25	50
Systematik und Aufbau des Umwandlungssteuerrechts – ausgewählte Umwandlungsfälle		

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Umwandlungssteuerrecht	25	50

Ausgewählte Themen des Unternehmenssteuerrechts (z. B. Rechtsformvergleich, Standortwahl, Besonderheiten der Steuerbilanz, Betriebsverpachtungen, Bedeutung der Betriebsvorrichtungen, etc.)
– aktuelle Entwicklungen im Steuerrecht

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Aktuelle Beiträge, Aufsätze aus Fachzeitschriften
- Aktuelle Urteile, Erlasse
- Brüggemann, Stirnberg, Erbschaftsteuer / Schenkungsteuer, Erich Fleischer Verlag, Achim
- Frotscher, Internationales Steuerrecht, C. H. Beck Verlag, München
- Grotherr, Herfort, Strunk, Internationales Steuerrecht, C. H. Beck Verlag, München
- Heinhold, Hüsing, Kühnel, Streif, Weißflog Besteuerung der Gesellschaften Rechtsformen und steuerliche Behandlung, NWB Verlag Herne
- Junge, Lehrbuch Umwandlungssteuerrecht, NWB Verlag, Herne
- Klingebiel, Patt, Rasche, Umwandlungssteuerrecht, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Lammerding, Scheel, Brehm, Abgabenordnung und FGO einschließlich Steuerstrafrecht, Erich Fleischer Verlag, Achim
- Rupp, Ott, Knies, Faust, Internationales Steuerrecht, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Scheffler, Besteuerung von Unternehmen I Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, C. F. Müller Verlag, Heidelberg
- Scheffler, Besteuerung von Unternehmen II Steuerbilanz, C. F. Müller Verlag, Heidelberg
- Scheffler, Besteuerung von Unternehmen III Steuerplanung, C. F. Müller Verlag, Heidelberg
- Wenzig, Außenprüfung / Betriebsprüfung, Erich Fleischer Verlag, Achim
- Wöhe, Mock, Die Handels- und Steuerbilanz, Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche und steuerrechtliche Grundsätze der Bilanzierung, C. H. Beck Verlag, München
- Zimmermann, Hottmann, Kiebele, Schaeberle, Scheel, Die Personengesellschaft im Steuerrecht, Erich Fleischer Verlag, Achim

Unternehmensrechnung und Finanzen II (W3RSWBS_207)

Corporate Accounting and Finance II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWBS_207	3. Studienjahr	2		Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
152	50	102	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die wesentlichen Träger, Objekte und Instrumentarien der Analyse und Gestaltung der externen Finanzberichterstattung. Im Bereich der Unternehmensbewertung erhalten die Studierenden einen Überblick über wesentliche Methoden der Unternehmensbewertung. Zudem lernen Sie den typischen Ablauf von M&A-Transaktionen kennen und wissen über Bedeutung und Inhalt von Due Diligence-Prüfungen.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können fundiert Gestaltungsmaßnahmen aufzeigen und Auswahl-kriterien bezüglich der Instrumente zur Gestaltung der Finanzberichterstattung darlegen. Ferner kennen die Studierenden die Zielsetzung, Instrumente, Vor- und Nachteile des analytischen Instrumentariums mit Bezug zur Finanzberichterstattung. Sie können Vor- und Nachteile der Methoden zur Unternehmensbewertung einschätzen, sind in der Lage, kritisch die Ergebnisse einer Unternehmensbewertung zu würdigen, und kennen die wesentlichen im Rahmen von M&A-Transaktionen zu beachtenden Aspekte.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden kennen die ethischen Grenzen von Gestaltungsmaßnahmen der Finanzberichterstattung und können einschlägige Motive bzw. Zielsetzungen differenzieren. Sie sind mit der volkswirtschaftlichen Bedeutung von M&A-Transaktionen vertraut und können die Zweckmäßigkeit verschiedener Unternehmensbewertungsverfahren sowie damit einhergehender Annahmen im Kontext gesetzlicher Anlässe zur Unternehmensbewertung kritisch einschätzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Interdependenzen zwischen den Entscheidungen zur Gestaltung der Finanzberichterstattung und anderen betrieblichen Entscheidungs- und Gestaltungsfeldern (z.B. Besteuerung, Finanzierung). Die Studierenden kennen die Wechselwirkung zwischen Unternehmensbewertung und der Abbildung wesentlicher Geschäftsvorfällen in der Bilanz (z.B. Bewertung von Beteiligungen, Wertminderungstest nach IAS 36). Sie erkennen zudem die Verknüpfung von Unternehmensbewertung einerseits und Investitionstheorie andererseits.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Analyse und Gestaltung der Finanzberichterstattung	22	44

Instrumente der Gestaltung der Finanzberichterstattung (z.B. Sachverhaltsgestaltung, Wahlrechte, Ermessensspielräume) und deren normativen Grundlagen, Grundlagen der Analyse der Finanzberichterstattung (z.B. Zielsetzung, Informationsquellen, Maßnahmen zur Informationsaufbereitung), Instrumente zur Analyse bedeutsamer Teilaspekte der wirtschaftlichen Lage eines Unternehmens (z.B. Finanzlage, Ertragslage) einschließlich moderner Ansätze (z.B. neuronale Netze).

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Unternehmensbewertung und Mergers & Acquisition

PRÄSENZZEIT

28

SELBSTSTUDIUM

58

- Unternehmensbewertung: Bewertungsanlässe
 - Grundsätze der Unternehmensbewertung
 - Einzelbewertungsmethoden (Substanzwertverfahren, Liquidationswertverfahren) – Gesamtbewertungsverfahren (Ertragswertverfahren, DCF-Verfahren), Multiplikatorenverfahren
 - Mischverfahren
- Mergers & Acquisition: Begriff des M&A
- Gründe und Motive für M&A-Transaktionen
- M&A-Prozess
- Due Dilligence im Rahmen von M&A Transaktionen

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Baetge, Kirsch, Thiele, Bilanzanalyse, IDW Verlag, Düsseldorf
- Bantleon, Schorr, Kapitaldienstfähigkeit, IDW Verlag, Düsseldorf
- Behringer, Cash-Flow und Unternehmensbeurteilung, Erich Schmidt Verlag, Berlin
- Brösel, Bilanzanalyse, Erich Schmidt Verlag, Berlin
- Coenenberg, Haller, Schultze, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Schaeffer-Poeschel Verlag, Stuttgart
- Freidank, Velte: Rechnungslegung und Rechnungslegungspolitik, Oldenbourg Verlag, München
- Kirchhoff, Piwinger, Praxishandbuch Investor Relations, Gabler Verlag, Wiesbaden
- Küting, Weber : Die Bilanzanalyse, Schaeffer-Poeschel Verlag, Stuttgart
- Riebell, Int-Veen, Praxis der Bilanzauswertung, Sparkassenverlag, Stuttgart
- Wagenhofer, Informationspolitik im Jahresabschluss, Springer Verlag, Heidelberg
- Wohlgemuth, IFRS – Bilanzpolitik und Bilanzanalyse, Erich Schmidt Verlag, Berlin

- Ballwieser, Hachmeister, Unternehmensbewertung, Schaeffer-Poeschel Verlag, Stuttgart
- Behringer, Unternehmensbewertung der Mittel- und Kleinbetriebe, Verlag Erich Schmidt, Berlin
- Drukarczyk, Schüler, Unternehmensbewertung, Verlag Vahlen, München
- Ernst, Schneider, Thielen, Unternehmensbewertungen erstellen und verstehen, Verlag Vahlen, München
- Hommel, Dehmel, Unternehmensbewertung
 - case by case, Verlag Recht und Wirtschaft, Heidelberg
- Institut der Wirtschaftsprüfer (Hrsg.), WP-Handbuch 2014, Band II, IDW-Verlag, Düsseldorf (Abschnitt A)
- Matschke, Brösel, Unternehmensbewertung, Gabler Verlag, Wiesbaden
- Seppelfricke, Handbuch Aktien- und Unternehmensbewertung, Schaeffer-Poeschel Verlag Stuttgart
- Konzernrechnungslegung

Prüfungswesen (W3RSWBS_208)

Auditing

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWBS_208	3. Studienjahr	2		Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Im Bereich der Wirtschaftsprüfung kennen die Studierenden mit Blick auf den Jahres- und Konzernabschluss die gesetzlichen Grundlagen bezüglich Prüfungsberechtigung, -verpflichtung, -inhalt und -berichterstattung. Sie kennen die Bedeutung, Zielsetzung und wesentliche Prozessschritte eines risikoorientierten Prüfungsprozesses im Rahmen der Jahresabschlussprüfung.

Im Bereich der steuerlichen Außenprüfung erweitern die Studierenden ihr Wissen über rechtliche Grundlagen sowie Vorgehensweise und Instrumente der steuerlichen Außenprüfung. Sie kennen die zulässigen Rechtsmittel, die dem Steuerpflichtigen gegenüber der Finanzverwaltung zur Verfügung stehen.

Die Studierenden kennen die wesentlichen Träger, Objekte und Instrumentarien der Kreditwürdigkeitsanalyse und können diese in den Gesamtkontext der rechtlichen Rahmenbedingungen einordnen.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, den Ablauf von Abschlussprüfungen Mandanten und Laien zu erläutern. Sie sind in der Lage, das risikoorientierte Vorgehen von Abschlussprüfern nachzuvollziehen und – soweit sie bei Abschlussprüfungen mitwirken – ihr Handeln in den Gesamtzusammenhang der Prüfungsdurchführung einzuordnen.

Sie können die zulässigen Rechtsmittel, die dem Steuerpflichtigen gegenüber der Finanzverwaltung im Rahmen von Außenprüfungen zur Verfügung stehen, fallbezogen anwenden.

Die Studierenden sind in der Lage die verschiedenen Instrumente der Kreditwürdigkeitsanalyse auch Mandanten und Laien zu erläutern und die rechtlichen Anforderungen an die Kreditwürdigkeitsanalyse bei Erarbeitung von Unterlagen, die Gegenstand von Kreditwürdigkeitsanalysen sein werden, zu berücksichtigen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden kennen die hohe volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung von Unternehmensprüfungen. Sie sind mit den hohen ethischen Anforderungen vertraut, die an die mit der Durchführung solcher Prüfungen betrauten Personen aus rechtlicher Sicht gestellt werden (z. B. Unabhängigkeit, Eigenverantwortlichkeit). Sie kennen zudem das Phänomen der Diskrepanz der Anforderungen von Urteilsadressaten einerseits und gesetzlichen Anforderungen andererseits (Erwartungslücke) und sind mit den in diesem Zusammenhang in der Wissenschaft diskutierten Strategien zum Diskrepanzabbau vertraut. Sie kennen die volkswirtschaftliche Relevanz von Kreditwürdigkeitsanalysen und die damit einhergehende Begründung von gesetzlichen Verpflichtungen zur Durchführung solcher Analysen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können Bezüge herstellen zwischen den gesetzlichen Anforderungen an die jeweiligen Prüfungsobjekte und deren Auswirkungen in Bezug auf die jeweilige Durchführung von Abschluss- bzw. Außenprüfungen. Sie können ihr Wissen in der Praxisphase auf betriebliche Aufgabenstellungen transferieren und an verschiedenen Arten der Unternehmensprüfungen als Beteiligte bzw. Betroffene unterstützend mitwirken.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Wirtschaftsprüfung	26	52

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Grundlagen der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung: Prüfungsverpflichtete und –berechtigte, Gegenstand und Umfang der Prüfungspflicht, Zielsetzungen des Prüfungsprozesses, Prüfungsrisikomodell, Praktische Ausgestaltung des Prüfungsprozesses

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Steuerliche Außenprüfung

12

24

Zulässigkeit und Umfang der steuerlichen Außenprüfung – Prüfungsanordnung – Durchführung der Außenprüfung – Verprobungs- und Schätzungsmethoden – Rechtsschutz – aktuelle Entwicklungen (z. B. Möglichkeiten und Grenzen der aktuellen Software bei Betriebsprüfungen der Finanzverwaltung)

Kreditwürdigkeitsanalyse

12

24

Begrifflichkeiten

- Träger und Objekte der Kreditwürdigkeitsanalyse
- Rechtliche Grundlagen
- Instrumente der Kreditwürdigkeitsanalyse
- aktuelle Entwicklungen

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Esellun et. al., Die Praxis des Kreditgeschäfts, Deutscher Sparkassenverlag, Stuttgart
- Reischauer, Kleinhaus, KWG-Kommentar, Verlag Erich Schmidt, Berlin
- Riebell, Int-Veen, Die Praxis der Bilanzbewertung, Deutscher Sparkassenverlag, Stuttgart
- Graumann, Mathias: Wirtschaftliches Prüfungswesen, NWB-Verlag, Herne
- IDW (Hrsg.), IDW Praxishandbuch zur Qualitätssicherung, IDW-Verlag, Düsseldorf
- IDW (Hrsg.), Wirtschaftsprüfer-Handbuch 2012, Band I, IDW-Verlag, Düsseldorf, Abschnitt R „Prüfungstechnik“
- Krommes, Werner, Handbuch Jahresabschlussprüfung. Ziele - Technik - Nachweise - Wegweiser zum sicheren Prüfungsurteil, Gabler Verlag, Wiesbaden
- Marten, Quick, Ruhnke, Wirtschaftsprüfung, Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen, Schaeffer-Poeschel Verlag, Stuttgart
- Mösbauer, Steuerliche Außenprüfung, Oldenbourg Verlag, München
- Klopfer, Buck, Betriebsprüfung, Gabler Verlag, Wiesbaden
- Wenzig: Außenprüfung / Betriebsprüfung, Erich Fleischer Verlag, Achim

Integrationsseminar (W3RSWBS_209)

Integration Seminar

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWBS_209	3. Studienjahr	2		Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Referat	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in aktuelle Trends ausgewählter Themenbereiche der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und / oder der Unternehmensrechnung und / oder des Prüfungswesens und / oder der Finanzen.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ihre eigene inhaltlich/theoretische wie methodische Argumentationsbasis zu überprüfen, zu hinterfragen und kritisch zur Diskussion zu stellen. Sie lernen insbesondere, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen. Sie entwickeln ein Gefühl für vielschichtige Problemstellungen und können konstruktiv mit komplexen, schlecht strukturierten Situationen umgehen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ihre eigene Wertebasis kritisch zu hinterfragen und in einem intensiven Diskurs mit den Seminarteilnehmern weiterzuentwickeln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erhalten eine Plattform, auf der sie den Umgang mit komplexen und schlecht strukturierten Problemstellungen einüben können, um sich so auf die zukünftigen beruflichen Herausforderungen vorzubereiten. Durch die Beschäftigung mit systemischer Komplexität lernen sie in der Endphase ihrer Ausbildung, Komplexität nicht als Last, sondern als Herausforderung und Chance zu begreifen. Sie erhalten hierzu die Möglichkeit, sowohl mit geeigneten theoretisch-modellhaften Konstrukten wie mit sinnvollen pragmatischen Lösungsmethoden die gestellten umfassenden Fragen einer konstruktiven Lösung zuzuführen und einer intensiven Diskussion aus-zusetzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Integrationsseminar zu ausgewählten Themenstellungen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, der Unternehmensrechnung, des Prüfungswesens und der Finanzen	50	100

Gegenstand des Seminars ist es Themenbereiche aus dem Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und / oder der Unternehmensrechnung und / oder des Prüfungswesens und / oder der Finanzen wissenschaftlich fundiert aufzuar-beiten und mit aktuellen Fragen der Unternehmenspraxis zu verknüpfen. Dies kann auch in Kombination mit einem die Themenbereiche begleitenden Planspiel stattfinden.

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Aktuelle Literatur entsprechend der thematischen Seminar ausgerichtung

Praxismodul III (W3RSWBS_803)

Practical Module III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWBS_803	3. Studienjahr	2		Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Praktikum

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Ablauf- und Reflexionsbericht	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Mündliche Prüfung	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
0	0	0	8

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben mit Abschluss des Moduls ihre berufspraktischen Erfahrungen und Fähigkeiten vertieft. Sie haben die Fähigkeit erworben selbstständig betriebliche Problemstellungen zu bearbeiten und entscheidungsreife Lösungsvorschläge zu entwickeln.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden haben ihre Fähigkeiten zur erfolgreichen Mitarbeit in Teams und zu sicheren Präsentationen vertieft. Hinzu kommt die Planung und ggf. Leitung kleinerer Projekte und / oder Gutachtenerstellung.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Bei Einsätzen im Ausland haben die Studierenden gelernt, den Einfluss kultureller und gesellschaftlicher Besonderheiten zu berücksichtigen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Neben einer Vertiefung der in den vorherigen Praxismodulen erworbenen Fähigkeit, haben die Studierenden die Fähigkeit erworben ihr Wissen und Verstehen auf ihr Berufsfeld anzuwenden. Sie haben des Weiteren gelernt komplexe Problemsituationen selbstständig zu analysieren und Lösungskonzepte bis zur Entscheidungsreife zu entwickeln.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul III - Mündliche Prüfung	0	0

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Der Praxisplan ist zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst und berücksichtigt den individuellen Kenntnisstand des Studierenden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen möglich. Bei den Freien Berufen ist der Rahmenplan in Übereinstimmung mit dem Berufsrecht anzuwenden. Die Inhalte sollten sich an den Modulplänen der Theoriephasen orientieren, um den Transfer zwischen Theorie und Praxis zu gewährleisten. Folgende Inhalte könnten je nach Branche Gegenstand des 3. Studienjahres sein:

- Bearbeitung komplexer Sachverhalte aus dem nationalen und internationalen Rechnungswesen
- ggf. Einführung / Mitarbeit im Bereich Konzernrechnungslegung
- Mitarbeit an Fällen aus dem Bereich des internationalen Steuerrechts oder Umwandlungssteuerrecht
- Mitarbeit an Steuergestaltungen
- Mitarbeit ausgewählter betriebswirtschaftlicher Fragestellungen (z. B. aus dem Bereich des Controlling, der Finanzierung, der Investition etc.)
- Mandanten- / Kundenkontakte (z. B. Teilnahme an Besprechungen und Präsentationen, etc.)
- Mitarbeit ausgewählter Bereiche betriebswirtschaftlicher Fragestellungen
- Mitwirkung bei Erstellung von Verträgen und Gutachten
- etc.

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

-

Bachelorarbeit (W3RSW_901)

Bachelor Thesis

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_901	6. Semester	1		

EINGESETZTE LEHRFORMEN

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Bachelor-Arbeit	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
0	0	0	12

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Mit der Bachelor-Arbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisbezogene Problemstellung zu bearbeiten. Dies soll unter Anwendung praktischer Methoden und wissenschaftlicher Erkenntnisse selbstständig erfolgen. Dadurch erreichen die Studierenden fundierte und umfassende fachlichen Kenntnisse; die Fähigkeit zu analytischem und systematischem Denken; die Fähigkeit zu kritisch-konstruktivem Denken; die Kenntnis spezifischer Praxisprozesse; die Fähigkeit in wis-senschaftlichen Begründungszusammenhängen zu argumentieren; Dokumentation von Bewertungsfähigkeit; Anwendung von Problemlösungstechniken; Anwendung von Projektmanagementtechniken.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen zu sammeln, zu bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufzubereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

-

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

-

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
	0	0

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

